

Deutsches Rotes Kreuz in Hessen

Das Jahr 2024





■ Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



das Jahr 2024 war für den DRK-Landesverband Hessen geprägt von Engagement, Herausforderungen und Erfolgen. Gemeinsam haben wir erneut gezeigt, wie stark unsere Gemeinschaft ist – in der täglichen Arbeit, bei Großereignissen und in der Weiterentwicklung unserer Strukturen.

Ein Blick zurück: Mit der feierlichen Eröffnung unseres neuen Seniorenzentrums „Am Hainpark“ in Wiesbaden-Nordenstadt haben wir einen wichtigen Meilenstein in der Pflege gesetzt – ein Ort, an dem Menschlichkeit und moderne Versorgung Hand in Hand gehen. Auch im Rettungsdienst konnten wir mit dem 21. DRK-Rettungsdienstsymposium am neuen Ort in Kassel wieder Impulse setzen und den Austausch unter Fachkräften stärken.

Ein besonderes Highlight war unser Einsatz bei der UEFA EURO 2024 in Frankfurt. Über 1.700 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus ganz Hessen sorgten für Sicherheit und medizinische Versorgung – ein eindrucksvoller Beweis für unsere Einsatzbereitschaft und Professionalität.


Im Katastrophenschutz feierten wir 70-jähriges Jubiläum unserer DRK-Landesverstärkung mit einer vielbeachteten Ausstellung auf dem Hessentag in Fritzlar. Die Solferino-Fackel, die just zu diesem Zeitpunkt durch Hessen reiste, wurde dabei zum Symbol für Hoffnung und Zusammenhalt.

Auch politisch waren wir aktiv: Beim zweiten Politischen Frühstück mit Landtagsabgeordneten diskutierten wir zentrale Themen wie Notfallversorgung, Fachkräftemangel und Nachhaltigkeit. Unsere Stimme wird gehört – und wir werden sie weiterhin erheben.

Mit dem Projekt „Agenda pro Klima“ haben wir zudem einen wichtigen Schritt in Richtung Nachhaltigkeit gesetzt. 100 Einrichtungen beteiligen sich an der CO₂-Bilanzierung.

An dieser Stelle ist entscheidend, Personal bereitzustellen und Nachhaltigkeitskosten gemeinsam mit den Kostenträgern in die reguläre Finanzierung zu integrieren.

Wir danken allen, die sich mit Herzblut für das DRK in Hessen einsetzen – ob im Ehrenamt, im Hauptamt oder als Fördernde. Ihr Engagement macht den Unterschied.


Norbert Södler
Präsident


Nils Möller
Landesgeschäftsführer

*Titelfotos (von links oben nach rechts unten):
DRK-Präsident Södler führt Innenminister Roman Poseck durch die Jubiläumsausstellung der Landesverstärkung auf dem Hessentag in Fritzlar · Ehrenamtliche im Katastropheneinsatz · DRK-Kräfte am Frankfurter Stadion während der UEFA EURO 2024 · Wasserwacht sichert die Farnelle am Mainufer · Landtagspräsidentin Astrid Wallmann besucht zum Tag des Ehrenamtes den Schulsanitätsdienst des Jugendrotkreuzes an der Wiesbadener Leibnizschule · Neues DRK-Seniorenzentrum in Wiesbaden-Nordenstadt*

Neuer stellvertretender Geschäftsführer beim DRK in Hessen



Seit dem 1. April 2025 ist Michael Rückert stellvertretender Geschäftsführer des DRK-Landesverbandes Hessen e.V. und folgt auf Jens Dapper. Mit rund 20 Jahren Erfahrung im Roten Kreuz übernimmt er die Bereiche Rettungsdienst, Katastrophenschutz und Teile der Internen Dienstleistungen.



Inhalt

Jahres Highlights: Besondere Ereignisse und Erfolge	4–8
Jahresrückblick im Einzelnen	9–35
Mitglieder, Organigramm, Gremien, Einrichtungen	36–38

Präsident Södler lud zum DRK-Jahresempfang



Staatssekretär Martin Röblier (li.) und Stadträtin Dr. Patricia Becher mit DRK-Präsident Norbert Södler beim DRK-Jahresempfang in Wiesbaden.

Am 16. Juni 2024 begrüßte Präsident Norbert Södler 80 Gäste zum Jahresempfang des DRK-Landesverbandes in der Landesgeschäftsstelle in Wiesbaden. Als Ehrengäste freute sich Norbert Södler über die Besuche von Hessens Staatssekretär Martin Röblier in Vertretung von Innenminister Roman Poseck, Stadträtin und Sozialdezernentin Dr. Patricia Becher in Vertretung von Wiesbadens Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende, Direktor Tim Ruder vom Hessischen Landkreistag, den Landesvorsitzenden Paul Weimann – VdK Hessen-Thüringen e.V., Michael Schmidt – Vorsitzender der Liga der Freien Wohlfahrtspflege Hessen e.V. und Geschäftsführer der AWO Hessen Nord sowie Norbert Fischer – Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Hessen.

Der DRK-Präsident betonte in seiner Rede: „In Krisenzeiten muss man gut aufgestellt sein, aber vor allem braucht es Menschen, die sich engagieren und vorbereiten, um handlungsfähig zu sein. Die Ehrenamtlichen des Roten Kreuzes ragen dank ihres Engagements aus der Gesellschaft heraus!“.

Staatssekretär Martin Röblier zu Gast bei DRK-Landesversammlung

Das höchste Entscheidungsgremium des DRK in Hessen traf am 16. November 2024 in der Kongresshalle in Gießen zusammen. DRK-Präsident Norbert Södler eröffnete vor 169 Delegierten aus den 35 Kreisverbänden die Veranstaltung.

Als Ehrengäste hieß DRK-Präsident Norbert Södler, Stadträtin Dorothe Küster, MdL Frederik Bouffier, MdL Sebastian Sack in Vertretung für MdL Nina Heidt-Sommer und David Wade aus dem SPD-Landesvorstand in Vertretung für MdL Sören Bartol willkommen.

Staatssekretär Martin Röblier dankte dem DRK

Als Vertreter der Hessischen Landesregierung unterstrich Martin Röblier, Staatssekretär im Hessischen Ministerium des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz in seinem Grußwort: „Neben den Feuerwehren und dem Techni-

schen Hilfswerk sind die Hilfsorganisationen für das Land ein zentraler Partner im Katastrophenschutz. Dank der tatkräftigen Unterstützung des DRK Hessen sind wir in der Lage, auf unterschiedlichste Notlagen schnell und effizient zu reagieren. Gemeinsam mit dem DRK Hessen werden wir weiter daran arbeiten, den Katastrophenschutz für die Zukunft zu rüsten“.



(v.li.): DRK-Landesgeschäftsführer Nils Möller, DRK-Vizepräsident Jürgen Christmann, Staatssekretär Martin Röblier, Dr. Klaus Döring – Vorsitzender im DRK-Kreisverband Marburg-Gießen e.V., DRK-Präsident Norbert Södler, DRK-Vizepräsidentin Brigitte Wettengel und stv. DRK-Landesgeschäftsführer Jens Dapper.

Solferino-Fackel erlebte in Hessen Höhenflüge und VIP-Status

Das „Licht der Hoffnung und Menschlichkeit“ – die Solferino-Fackel – machte ab dem 28. Mai 2024 für acht Tage bei den Rotkreuz-Gliederungen in Hessen Station. Sie wurde von Bundesland zu Bundesland weiter gereicht, um am 24. Juni pünktlich Teil des historischen Fackelzugs „Fiaccolata“ in Solferino zu sein. Bereits zum vierten Mal reiste eine Fackel durch ganz Deutschland.

In Hessen waren die diesjährigen Stationen bei DRK-Gliederungen in Dieburg, Taunusstein, DRK-Schwesternschaft Marburg, Fritzlar, Gelnhausen-Schlüchtern, Fulda, Hünfeld, Eschwege und Hersfeld-Rotenburg. Auf dem Hessentag am 1. Juni erreichten wir in Fritzlar hessischen VIP- und Weitergabe-Rekord. Vier Tage später wurde die Fackel an das DRK in Thüringen weitergereicht.



1 Fackel mit Promi-Bonus: Hessens Ministerpräsident Boris Rhein und Landrat Winfried Becker (re.) bekamen die Solferino Fackel von DRK-Landesbereitschaftsleiterin Regina Radloff und stv. DRK-Landesbereitschaftsleiter Christian Erwin auf dem Hessentag in Fritzlar überreicht.

2 Im DRK-Hünfeld reiste die Solferino-Fackel durch viele Stationen und ging einmal sogar „in die Luft“. DRK-Kreisbereitschaftsleiter Andreas Müller drehte eine Flugrunde über die Rhön dank der Fliegerschule Wasserkuppe.

DRK erhält Fördermittel durch die Lotterie GlückSpirale

Dank der großzügigen Unterstützung durch die Lotterie GlückSpirale von LOTTO Hessen konnte der DRK-Landesverband Hessen e.V. am 29. Oktober 2024 eine Fördersumme von 255.065,32 Euro erhalten.

Diese Mittel ermöglichen es, in gleich mehreren sozialen Bereichen wie Gesundheit, Familienbildung, Inklusion, Integration-Migration, Bildung und Altenarbeit Weiterentwicklungen und den Ausbau unserer Angebote zu erzielen. Im Oktober überreichte Andreas Marx – Vertriebsrepräsentant von LOTTO Hessen, den symbolischen Scheck in der DRK-Landesgeschäftsstelle an Norbert Södler – Präsident des DRK in Hessen.



V.li.: DRK-Präsident Norbert Södler, Corina Appel – Team Bildung & Entwicklung, DRK-Lerncampus-Koordinatorin, Jenny Göttert – Referentin Offene Altenarbeit und Gesundheit, Bereich Gesundheit und Soziales, Dr. Anja Weber-Alvarez, Bereichsleitung Gesundheit und Soziales, Gaby Martin, Referentin Gesundheitsprogramme – Bereich Gesundheit & Soziales, Yan Temminghoff – Referent Kinder, Jugend und Familie – Bereich Gesundheit und Soziales und Andreas Marx – Vertriebsrepräsentant von LOTTO Hessen.

Politisches Frühstück wieder erfolgreich

Zum zweiten Mal lud der Landesverband Landtagsabgeordnete zum Politischen Frühstück ins Café Immenso in Wiesbaden ein. Am 11. Dezember 2024 begrüßten DRK-Präsident Norbert Södler, Landesgeschäftsführer Nils Möller und sein Stellvertreter Jens Dapper die Landtagsabgeordneten Christoph Sippel (Bündnis 90/Die Grünen), Matthias Körner (SPD), Sebastian Sack (SPD), Torsten Leveringhaus (Bündnis 90 / Die Grünen), Daniela Sommer (SPD) und Sabine Bächle-Scholz (CDU). Die Hauptthemen waren Katastrophenschutz, Notfallreform, Nachhaltigkeit, Fachkräftemangel und Marginalisierung zivilgesellschaftlicher Institutionen wie das DRK.



Hessentag 2024 in Fritzlar

Während des Hessentags 2024 in Fritzlar erlebte das Rote Kreuz einen fulminanten Erfolg und war vom 24. Mai bis 2. Juni gleich dreifach im Einsatz: Sanitätsdienst, Verpflegung beim vdk-Treffen am 1. Juni und das zehntägige Feiern unseres Jubiläums „70 Jahre Katastrophenschutzeinheit DRK-Landesverstärkung“ in Fritzlar mit einer ganz besonderen Ausstellung. Die Bevölkerung und prominente Gäste erlebten auf dem sehr detailliert ausgestalteten Parcoursweg „Vom Ahrtal bis nach Albanien“ die Entwicklung der DRK-Landesverstärkung von 1954 bis heute. Die interaktive Ausstellung bot eine beeindruckende Zeitreise durch die bewegenden Momente und dramatischen Katastrophen, die das DRK in Hessen erlebt hat. Vor dem Ausstellungszelt konnten Dutzende Fahrzeuge – auch älteren Datums – bestaunt werden.

Am letzten Hessentags-Wochenende machte sogar die Solferino-Fackel Station auf dem Hessentag und erreichte hessischen VIP- und Weitergabe-Rekord!

Zu einem Spontaneinsatz kam es in der Nacht zum 31. Mai, als auf dem Gelände des Hessentags die Pontonbrücke über die Eder teilweise überspült wurde: Die DRK-Landesverstärkung versorgte die Einsatzkräfte des THW mit Getränken, Verpflegung und einem Hubwagen. Insgesamt waren 40 Kräfte im Einsatz.



Der detailreich gestaltete Parcours „Vom Ahrtal bis nach Albanien“ zog viele Besucherinnen und Besucher in seinen Bann.



Im Außenbereich der Jubiläumsausstellung traf die DRK-Spitze auch auf die Fachmänner für Trinkwasseraufbereitung (v.li.): Nils Möller, Jürgen Christmann, Linus Pirling, Jens Pirling, Dr. Roland Zetzmann, Karlheinz Reinhardt, Norbert Södler, Jens Dapper. Die Trinkwasseraufbereitung ist ein Alleinstellungsmerkmal des DRK in Hessen. Die große Expertise der Fachleute war zum Beispiel im Ahrtal vor drei Jahren eine außerordentlich wertvolle Hilfe.

Hessenweite Respektkampagne rückt Thema „Gewalt gegen Einsatzkräfte“ in den Blick

Der DRK-Landesverband Hessen e.V. ist Begleiter und Unterstützer der Respektkampagne „Gewalt gegen Einsatzkräfte“, initiiert vom Hessischen Innenministerium.

Jens Dapper, stv. DRK-Landesgeschäftsführer und alle anderen Teilnehmer haben dafür im Frühsommer 2024 eine gemeinsame Erklärung signiert. Ab Herbst wurde die Kampagne in Form von Veranstaltungen und Themensetzungen mit Leben gefüllt, die sich an die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit richtet. Die gemeinsam unterzeichnete Erklärung des Runden Tisches unterstreicht die Einigkeit aller Teilnehmer: Einsatzkräfte sind Helden des Alltags und verdienen Schutz, Wertschätzung und Solidarität.



Gemeinsame Unterzeichnung der Forderungen gegen Gewalt an Einsatzkräfte.



DRK-Seniorenzentrum „Am Hainpark“ in Wiesbaden-Nordenstadt eröffnet

Am 8. Oktober 2024 feierte der DRK-Landesverband Hessen e.V. nach zwei Jahren Bauzeit die Eröffnung des DRK-Seniorenzentrums „Am Hainpark“ im östlichen Stadtteil Wiesbaden-Nordenstadt. Ministerialrat Ulrich Staiger – Referatsleiter für Baurecht in der Fachabteilung aus dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum, übergab den offiziellen Förderbescheid des Ministeriums in Höhe von 2,8 Millionen Euro für das Soziale Wohnen an den DRK-Landesverband Hessen.

Das Seniorenzentrum bietet 75 Plätze für vollstationäre Pflege, 33 Service-Wohneinheiten (davon 17 sozial gefördert), die DRK-Gesundheitspraxis, einen Friseursalon, Gastronomie und einen Kiosk. Im Fokus stand dabei auch das Schaffen von Angeboten für die Bevölkerung in Nordenstadt.



Stolze Gesichter bei der Schlüsselübergabe für das DRK-Seniorenzentrum „Am Hainpark“ (v.li.): DRK-Präsident Norbert Södler, Nils Karger – Stabsstelle Projektentwicklung im DRK-LV Hessen, Manfred Stein – Kreisgeschäftsführer im DRK Wiesbaden, DRK-Landesgeschäftsführer Nils Möller, Dr. Frank Stieler – Aufsichtsratsvorsitzender DRK Soziale Dienste Rhein-Main-Taunus gGmbH und stv. DRK-Landesgeschäftsführer Jens Dapper.

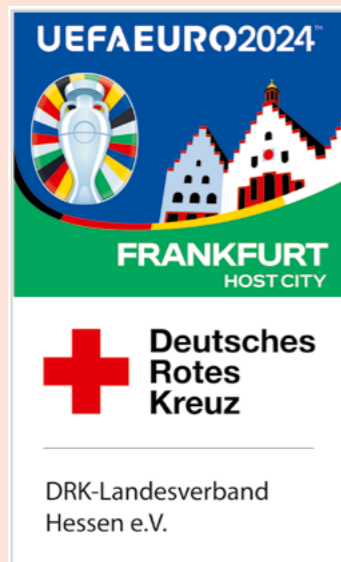
Die Physio- und Ergotherapiepraxis, die „DRK-Gesundheitspraxis Am Hainpark“, kümmert sich um die therapeutischen Anliegen der Menschen aller Altersgruppen.

UEFA EURO 2024: DRK begleitete fünf EM-Spiele am Spielort Frankfurt am Main

Das Deutsche Rote Kreuz war im Juni/ Juli 2024 in und rund um Frankfurt erfolgreich für die UEFA EURO 2024 im Einsatz. Rund 1.716 ehrenamtliche Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler waren aus ganz Hessen aktiv.

Pro Spieltag im Stadion in Frankfurt standen rund 140 Einsatzkräfte und 4-6 Notärzte/-ärztinnen, sechs Rettungswagen und ein Notarzteinsatzfahrzeug bereit. Sie kamen aus Frankfurt und den sieben umliegenden DRK-Kreisverbänden Main-Taunus, Groß-Gerau, Darmstadt-Stadt, Darmstadt-Land, Dieburg, Gelnhausen-Schlüchtern und Hanau.

Neben der medizinischen Versorgung und Betreuung der Gäste und Spieler im Stadion waren zusätzlich DRK-Helferinnen und -Helfer als sogenannte Sitzbereitschaft im Katastrophenschutz



im Frankfurter Stadtgebiet für den Notfall einsatzbereit. An der Fanzone am Mainufer verantwortete das DRK Frankfurt (gemeinsam mit anderen Hilfsorganisationen) den Sanitätsdienst. Die DRK-Wasserwacht und die DLRG sorgten außerdem für Sicherheit am Wasser.

Im Rheingau-Taunus-Kreis besetzten an der Trainingsstätte der Ukrainischen Nationalmannschaft je drei Einsatzkräfte (inkl. einem Notfallsanitäter) einen Rettungswagen für drei Stunden an zehn Trainingstagen.

Die Gesamteinsatzstunden beliefen sich in Frankfurt auf 5.472 Helferstunden im Stadion, ca. 2.000 auf der Fanmeile inkl. DRK-Wasserwacht und über 4.300 in den angrenzenden DRK-Kreisverbänden, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Einsatzstab.

Pressekonferenz zur UEFA EURO 2024 in Frankfurt (v.li.): Nils Möller – Geschäftsführer DRK-Landesverband Hessen e.V., Dierk Dallwitz – Geschäftsführer DRK Bezirksverband Frankfurt e.V., Alexander Leipold & Zehra Harizanova – beides ehrenamtliche Einsatzkräfte im Stadion und Marco Schmitz – ehrenamtlicher Kreisbereitschaftsleiter im DRK Bezirksverband Frankfurt e.V. sowie Stadion Medical Manager bei der UEFA Euro 2024.



■ Rückblende – Unser Jahr 2024

Rettungsdienst & Notfallmanagement

Mike Mann (2.v.li.) ist der neue Bereichsleiter Rettungsdienst und Notfallmanagement in der Landesgeschäftsstelle. Seine Mitarbeitenden (v.li.): Sarah Völker, Oliver Tennstedt, Roland Jäger und Bettina Weitz-Müller.

IN ALLER KÜRZE Weiterentwicklungsstop aufgrund geplatzter Koalition | Veränderungen im Team | Praktikumsstellen

Im Jahr 2024 zeigte sich deutlich, wie sehr der Rettungsdienst von politischen Gegebenheiten abhängt. Mit dem Ende der großen Koalition schwand die Hoffnung auf eine umfassende Reform des Rettungsdienstes. Das stark belastete System sollte grundlegend reformiert werden, doch die dringende Reform der Notfallversorgung bleibt vorerst aus. Gespräche mit Landespolitikern und Fachexperten wurden geführt, und die Vorschläge sollen in der nächsten Legislaturperiode erneut aufgegriffen und umgesetzt werden. Die Auswirkungen der fehlenden Reform sind bereits spürbar und werden sich 2025 weiter verschärfen.

Veränderungen sind notwendig, um sich an gesellschaftliche und wirt-

schaftliche Bedingungen anzupassen. Im Rettungsdienst sind kontinuierliche Weiterentwicklung und Anpassung entscheidend, um Qualität und Effizienz zu gewährleisten. Dies umfasst technische und organisatorische Innovationen sowie die Weiterbildung und Unterstützung des Personals, das durch sein Engagement den Unterschied macht. Seit dem 1. September 2024 konnte, nach langer Übergangszeit, die Stelle des Bereichsleiters Rettungsdienst & Notfallmanagement neu besetzt werden. Wir freuen uns, Mike Mann als neuen Leiter des Bereichs begrüßen zu dürfen. Mit seiner langjährigen Erfahrung als Notfallsanitäter und Leitstellendisponent bringt er wertvolle Expertisen und frische Ideen ein.

In den nächsten Jahren werden mehrere zweiwöchige Schnupperpraktika im Bereich Rettungsdienst & Notfallmanagement angeboten, beginnend im Frühjahr 2025. Diese Praktika sollen Absolventinnen und Absolventen wertvolle Praxiserfahrungen bieten. Außerdem sind Kooperationen mit Hochschulen für die Begleitung akademischer Abschlussarbeiten geplant.

DRK-Rettungsdienstsymposium
Nach dem 20-jährigen Jubiläum in Hohenroda fand das 21. DRK-Rettungsdienstsymposium erstmalig im Hotel La Strada in Kassel statt. Der Bereich Rettungsdienst & Notfallmanagement nahm nach langjähriger Tradition und Partnerschaft Abschied von Hohenroda. Umso mehr erfreut es, dass unser dies-

Nationale & Internationale Zahlen

Das Deutsche Rote Kreuz wird von **2,5 Millionen Fördermitgliedern** bundesweit unterstützt. Insgesamt sind **457.000 ehrenamtlich Engagierte** und **211.000 hauptamtlich Beschäftigte** aktiv, um den Menschen in Deutschland zu helfen. Allein rund **17.000** der ehrenamtlich Engagierten waren 2024 bei der Fußball-Europameisterschaft im Einsatz.

International leistete das DRK e.V. 2024 in **52 Ländern** in bilateralen Kooperationen mit Schwestergesellschaften **humanitäre Hilfe und langfristige Unterstützung**, hauptsächlich im Bereich Gesundheit, Katastrophenvorsorge sowie Wasser- und Sanitärversorgung.





Das 21. DRK-Rettungsdienstsymposium fand erstmals in Kassel statt und wurde prominent unterstützt (v.li.): DRK-Vizepräsident Jürgen Christmann, Stadtrat Dr. Norbert Wett, Ministerialdirigent Stefan Sydow, DRK-Vizepräsidentin Brigitte Wettengel, stv. DRK-Landesgeschäftsführer Jens Dapper, DRK-Landesarzt Dr. Michael Bollinger, Michael Wehmeyer – Vorsitzender der AG Rettungsdienst der VG Land und DRK-Bereichsleiter René Burfeindt.



jähriges Symposium mit über 400 Gästen und Ausstellern erfolgreich am neuen Wirkungsort gestartet ist. Verständlicherweise ging nicht jedes Veranstaltungsdetail so reibungslos von der Hand wie in der bisher gewohnten Umgebung – in den Räumlichkeiten des La Strada profitieren wir jedoch von vielen Vorteilen: durch die Größe des Hotels befinden sich alle Akteure „unter einem Dach“, und es gibt vielfältige Möglichkeiten und neuen Gestaltungsspielraum für die kommenden Symposien.

Seminare und Tagungen

Im Jahr 2024 konnte das Team Rettungsdienst mit großem Erfolg ein gut besuchtes KLN-Grundlagenseminar (Kosten-Leistungsnachweis) anbieten. Das „KLN 2025“-Seminar war mit über 30 Teilnehmenden ebenfalls sehr erfolgreich. Auch im

nächsten Jahr wird wieder eine Vielzahl an Seminaren angeboten.

Die Landesrettungsdienstleiter-Gesamtagung fand aus organisatorischen Gründen 2024 nur eintägig statt. Der operativ-fachliche Austausch unter den Teilnehmenden hat darunter nicht gelitten: in mehreren Workshops konnten verschiedene Themen intensiv erarbeitet werden. Im Jahr 2025 ist wieder eine zweitägige Tagung in Bad Salzschlirf geplant.

Fachgespräch Rettungsdienst

Im Jahr 2024 fanden erneut Gespräche mit den Verantwortlichen des Ministeriums und der Landespolitik statt. Hier konnten wir, in Zusam-

menarbeit mit den Mitgliedern der AG-Rettungsdienst der VG-Land, viele zentrale Themen besprechen und wertvolle Akzente setzen.

Zusammenarbeit innerhalb der DRK-Rettungsdienste

Der Fachbereich Rettungsdienst im Landesverband konnte mehrere DRK-Rettungsdienste bei den Budgetverhandlungen unterstützen. Außerdem begleiten wir Krisen verschiedener Ursachen in einigen DRK-Rettungsdiensten sehr eng und intensiv.

Erste Hilfe

IN ALLER KÜRZE Projekt „Wiederbelebung in Schulen“ umgesetzt | Erste Hilfe für die Psyche

Im Jahr 2024 ist es gelungen, die Novellierung der DRK-Ausbildungsordnung „Erste Hilfe“ abzuschließen. Da sich das Aufgabengebiet Erste Hilfe in der Aus- und Fortbildung hauptsächlich an den Vorgaben der DGUV orientiert, konnte die Ausbildungsordnung verschlankt werden und konzentriert sich nun im Wesentlichen auf die internen Vorgaben des DRK.

Das vom Bund geförderte Programm „ESH – Erste Hilfe mit Selbstschutzzinhalten“ wird 2024 fortgesetzt und auch 2025 weitergeführt. Es sind geringfügige Änderungen an den Inhalten und der Struktur des Programms seitens des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe geplant. Das DRK-Generalsekretariat in Berlin wird Schulungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren anbieten, die dann Einweisungsveranstaltungen für die DRK-Kreisverbände durchführen. Es ist sehr erfreulich, dass weitere Kreisverbände das Potential des Programms für sich nutzen können.

Ein weiteres Projekt konnte im Jahr 2024 abgeschlossen werden: in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Kultusministerium, der Deutschen Herzstiftung und der Björn Steiger Stiftung wurde das Projekt „Wiederbelebung in Schulen“ umgesetzt. Das Programm richtet sich an allgemeinbildende Schulen und befähigt diese, die Wiederbelebung bei einem Herz-Kreislaufstillstand zu unterrichten. Über eine eingerichtete Plattform mit Unterrichtsmaterial und Lehrvideos kann der Unterricht

gestaltet werden. Die Hilfsorganisationen beteiligen sich an dem Programm mit einem Add-On Praxiskurs in Wiederbelebung.

Netzwerk Erste Hilfe & Erste Hilfe für die Psyche

Das Aufgabengebiet Erste Hilfe in der Landesgeschäftsstelle wurde im Jahr 2024 wieder durch eine Gruppe erfahrener Ausbilderinnen und Ausbilder, dem EH-Netzwerk, unterstützt. Es besteht aus 12 Personen aus den DRK-Kreisverbänden. Das Netzwerk stand dem DRK-Landesverband Hessen sowohl in der Ausarbeitung und Umsetzung der neuen Fortbildungsinhalte Erste Hilfe, und übernahm auch die Ausbildungen der neuen Ausbilderinnen und Ausbilder. Das noch relativ neue Arbeitsfeld „Erste Hilfe für die Psyche“ wird von vier DRK-Ehrenamtlichen mit entsprechender Fachexpertise, sowie einer externen Psychologin unterstützt.

Qualifikation von Erste Hilfe Ausbilderinnen und Ausbildern

Das Aufgabengebiet Erste Hilfe in der Landesgeschäftsstelle wurde im Jahr 2024 wieder durch eine Gruppe erfahrener Ausbilderinnen und Ausbilder, dem EH-Netzwerk, unterstützt. Es besteht aus 12 Personen aus den DRK-Kreisverbänden. Das Netzwerk stand dem DRK-Landesverband Hessen sowohl in der Ausarbeitung und Umsetzung der neuen Fortbildungsinhalte Erste Hilfe zur Seite und über-



Vier ehrenamtliche Kräfte des DRK und eine externe Psychologin stärken das neue Arbeitsfeld „Erste Hilfe für die Psyche“.

nahm auch die Ausbildungen der neuen Ausbilderinnen und Ausbilder. Das noch relativ neue Arbeitsfeld „Erste Hilfe für die Psyche“ wird von vier DRK-Ehrenamtlichen mit entsprechender Fachexpertise sowie einer externen Psychologin unterstützt.





Im Rahmen des Neujahrsempfangs bei der DRK-Landesverstärkung in Fritzlar erhielten 13 Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler eine offizielle Würdigung ihres Engagements.

Bevölkerungs- / Katastrophenschutz

IN ALLER KÜRZE 70 Jahre Landesverstärkung auf Hessentag gefeiert | Zweiter gemeinsamer Tag des Bevölkerungsschutzes in Wiesbaden | Leider keine wesentlichen Ersatzbeschaffungen

Das Jahr 2024 war weiterhin stark geprägt von den Nacharbeiten des Hochwassereinsatzes nach dem Unwetter Bernd im Ahrtal sowie den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, die uns nach wie vor beschäftigen. Die notwendigen Ersatzbeschaffungen und die Abrechnung mit den verschiedenen Kostenträgern der Einsätze gestalteten sich langwieriger und schwieriger als zunächst erhofft und angenommen, konnten jedoch größtenteils im Jahr 2024 abgeschlossen werden.

Neben dem normalen Tagesgeschäft wurden zahlreiche Ausbildungsveranstaltungen des Fachdienstes Technik und Logistik, des Betreuungsdienstes und der Freiwilligenkoordination durchgeführt. Mitte März stellten wir unsere Liegenschaft für eine Übung des Projektes

KatHelfer-PRO zur Verfügung, das sich mit der Koordination von Spontanhelfenden im Krisen- und Katastrophenfall beschäftigt und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt wird.

Im November hatten wir die Bundes-AG Weiterentwicklung Betreuungsdienst zu Gast. Unsere angehenden Feldköche zeigten beim Zubereiten des Abendessens ihr kulinarisches Können, was zur höchsten Zufriedenheit der Gäste führte. Dank einer Zuwendung des Bundesverbandes war es uns möglich, einen neuen Stromerzeuger mit 250 kVA sowie einen geländefähigen LKW zu beschaffen.

An den Bemühungen einen Standort für das „Mobile Betreuungsmodul 5.000 (MBM 5.000)“ nach



Auf dem Außenbereich der Ausstellung auf dem Hessentag waren viele historische und moderne „Hilfszugfahrzeuge“ zu sehen, die dafür aus ganz Deutschland nach Fritzlar transportiert worden waren.

Hessen zu bekommen, arbeiten wir weiterhin. Dies ist aber aufgrund der aktuellen Haushaltslage des Bundes sehr schwierig.

Jubiläum 70 Jahre Landesverstärkung Hessen

Das Jubiläum unserer Landesverstärkung wurde über zehn Tage hinweg auf dem Hessentag 2024, der ebenfalls in Fritzlar stattfand, gebührend gefeiert. Die Wahl fiel auf eine außergewöhnliche Jubiläumsausstellung, die sieben Jahrzehnte



Christopher Krumpen – Stv. Landesfachbeauftragter Betreuungsdienst/Fachverantwortlicher Einsatzlogistik im DRK-LV Hessen trug maßgeblich zum Erfolg der Jubiläumsausstellung 70 Jahre DRK-Landesverstärkung Hessen bei. Als gern gesehener Interviewpartner erläuterte er die Entstehung und Konzeption der Ausstellung, die größtenteils aus seiner Feder stammt.

Rotkreuz-Arbeit mit viel Liebe zum Detail präsentierte. Am 25. Mai 2024 eröffnete DRK-Präsident Norbert Södler die Ausstellung offiziell auf dem Hessentagsgelände und dankte allen Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzlern, die zu deren Erfolg beigetragen hatten.

Aus dem Stand erfreute sich die interaktive Ausstellung im Zelt auf dem Platz der Hilfsorganisationen sehr großer Beliebtheit. Hessens Innenminister Roman Poseck war einer der ersten Besucher und ließ sich von DRK-Präsident Södler durch die Ausstellung führen. Die

Bevölkerung und prominente Gäste erlebten auf dem Parcoursweg die Entwicklung der DRK-Landesverstärkung von 1954 bis heute.

Jeden Tag präsentierten außerdem Rotkreuzler Details zu früheren DRK-Einsätzen, wie z.B. im Ahrtal, bei der Trinkwassernotversorgung, der Flüchtlingshilfe oder in Dresden. Am Zeltausgang warb der DRK-Kreisverband Schwalm-Eder für seine lokalen Rotkreuzangebote und profitierte von der großen Besucherschar. An das Zelt anschließend konnten im Außenbereich über ein Dutzend historische und moderne



Die Solferino Fackel wurde am 1. Juni über den Hessentag getragen. Erste Station war beim DRK-Basislager bei der Anne Frank Schule – v.li.: Einsatzkoordinator Frank Grunewald, Leiter Basislager Michael Kayser und Einsatzleiter S3 Rainer Knoche.

„Hilfszugfahrzeuge“ bestaunt werden.

Hessentag in Fritzlar

Neben der Rotkreuz-Jubiläumsausstellung wurde auch der Hessentag selbst von vielen engagierten Einsatzkräften maßgeblich begleitet: Vom 24. Mai bis zum 2. Juni 2024 waren pro Tag 75 ehrenamtliche und 60 hauptamtliche Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler im Auftrag des Kreisverbandes Schwalm-Eder für die Sicherstellung des Sanitätswachdienstes im Rahmen des Hessentages im Einsatz. Sie besetzten bis zu sechs Unfallhilfsstellen sowie sechs Rettungsfahrzeuge. Das Lagezentrum und die Hessentagswache wurden gleichermaßen vom DRK personell anteilig besetzt. Für die Verpflegung beim Treffen des Sozialverbandes VdK am 1. Juni auf dem Hessentag sorgten ebenfalls DRK-Einsatzkräfte.

Beim Treffen des Sozialverbandes VdK auf dem Hessentag stemmten über 80 Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler die zeitgleiche Verpflegung der über 2.000 Gäste mit schmackhafter Kartoffelsuppe.



Am DRK-Stand beim Tag des Bevölkerungsschutzes in Wiesbaden (v.li.): Adrian Klinghammer – Dozent Betriebsanitäter, Manuela König – Referentin Sanitätsdienst / betrieblicher Sanitätsdienst vom DRK-Landesverband Hessen e.V., Stefan Osche, Marlene Peutrich und Dominik Kuhnert vom DRK-Generalsekretariat, DRK-Präsident Norbert Södler, Prof. Dr. Volker Lischke – Präsidium DRK-Generalsekretariat, Christopher Krumpen – stv. Landesfachbeauftragter Betreuungsdienst und Thomas Hanschke – Bereichsleiter KatS DRK-Landesverband Hessen e.V.



Am 8. Juni 2024 hat der Bund in Wetzlar zwölf neue Krankentransportwagen für den Zivilschutz an vier hessische Standorte übergeben. Anwesend waren Bundesinnenministerin Nancy Faeser, BBK-Präsident Ralph Tiesler und Hessens Innenminister Roman Poseck.

Zivil- /Katastrophenschutz Bund / Land Hessen

Am 21. September 2024 fand der zweite gemeinsame Bevölkerungsschutztag von Bund und Ländern in Wiesbaden statt. Ziel der Veranstaltung war es, die Resilienz der Bevölkerung zu stärken und das Bewusstsein für Selbsthilfefähigkeit zu erhöhen.

Das Deutsche Rote Kreuz präsentierte sich mit einem Info- und Mitmachstand vor dem Wiesbadener Rathaus und freute sich über sehr reges Interesse aus der Bevölkerung. Die Besucherinnen und Besucher konnten lebensrettende Maßnahmen wie die Herzdruckmassage an Übungsmodellen erlernen und sich über Notfallvorsorgepakete informieren.

In Wiesbaden kamen neben rund 30 Akteuren aus dem Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz auch die Bundesministerin des Innern und für Heimat Nancy Faeser, Hessens Minister des Innern, für Sicherheit und

Heimatschutz Dr. Roman Poseck und der Präsident des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe Ralph Tiesler zusammen, um über Themen des Bevölkerungsschutzes zu informieren.

Katastrophenschutzpreis Land Hessen

Beim Tag des Ehrenamts des Hessischen Innenministeriums am 7. September 2024 im Taunus Wunderland Schlangenbad erhielt der DRK-Ortsverein Wolfhagen den 1. Platz des Hessischen Katastrophenschutzpreises. Ausgezeichnet wurde die innovative Idee eines vom Kraftstoffnachschieb unabhängigen Batteriespeichers, der über erneuerbare Energien, Generatoren und Hausstrom aufgeladen werden kann. Dies spart Kraftstoff und reduziert Lärmemissionen. Die Überwachung erfolgt über eine Handy-App. Der Preis würdigt beispielhaftes Engagement und gute Ideen.



Jürgen Christmann (li.) – Vizepräsident DRK-Landesverband Hessen – freut sich mit (v.li.) Alexander Frese, Michaela Graf, Lukas Meers und Paula Uthof – alle vom DRK-OV Wolfhagen.

Ausstattung Zivil- /Katastrophenschutz durch den Bund und das Land Hessen

Bedingt durch die Priorisierung der Beschaffung für die Waldbrandbekämpfung mit 26 „Gerätewagen-Logistik KatS (GW-L KatS multifunktionaler Unimog für insgesamt 21 Mio. Euro)“ in Hessen, erfolgten im Bereich der Sanitäts- und Betreuungszüge in 2024 leider keine wesentlichen Ersatzbeschaffungen für die vorgenannten Einheiten durch das Land.

Der Bund hat am 8. Juni 2024 im hessischen Katastrophenschutzlager in Wetzlar zwölf neue Krankentransportwagen für den Zivilschutz (KTW Typ B ZS) im Beisein von Bundesinnenministerin Nancy Faeser, Ralph Tiesler, Präsident des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), und Hessens Innenminister Roman Poseck offiziell an die vier hessischen MTF-Standorte (MTF 34 – Stadt und Landkreis Kassel, MTF 35 – Landkreise Fulda und Gießen, MTF 36 – Stadt Frankfurt am Main und MTF 37 – Stadt Darmstadt und Landkreis Darmstadt-Dieburg) übergeben.

Mit dabei waren Präsident Norbert Södler, Vizepräsident Jürgen Christmann, Vertreter der AG KatS sowie die Träger der Einheiten. Die KTW Typ B ZS verfügen als Ausstattung über Allradantrieb, Schlechtwegfahrzeugwerk und eine umfangreiche medizinische Notfallausstattung, um im Zivilschutz und in der bundeslandübergreifenden Katastrophenhilfe die Erstversorgung, Stabilisierung und den Transport von Patientinnen und Patienten sicherzustellen. Die Besatzung wird dabei von ehrenamtlichen Einsatzkräften der Hilfsorganisationen gestellt.

Projekt: Antizipation und vorausschauender Bevölkerungsschutz in Hessen

Der DRK-Bundesverband fördert vorausschauende Maßnahmen zur Stärkung des Katastrophenschutzes, um die Auswirkungen von Extremereignissen zu minimieren. Das Förderprojekt nutzt

Wetter- und Schadensvorhersagen sowie Risikoinformationen im Krisenmanagement. Der DRK-Landesverband ist seit Juni 2024 einer von drei Landesverbänden, die an diesem Projekt teilnehmen.

Ziele für den DRK-Landesverband Hessen:

- Gefahren-/Risikoanalyse und -priorisierung für alle landeseigenen Strukturen.
- Identifizierung von Betroffenen und besonders vulnerablen Gruppen.
- Entwicklung von Frühwarnprotokollen mit definierten Triggerschwellen.
- Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch innerhalb der verbandseigenen Strukturen.



Suchdienst/ Landesauskunftsbüro

IN ALLER KÜRZE Konflikt-Eskalationen machen DRK-Suchdienst weiterhin zur unverzichtbaren Anlaufstelle | Mehrsprachlicher Zugang zur Suchdienstarbeit

Im Jahr 2024 konzentrierte sich die Arbeit des DRK-Suchdienstes im DRK-Landesverband mitsamt seinen sechs Suchdienstberatungsstellen auf die Familienzusammenführung und die Suche nach vermissten Angehörigen, die durch Konflikte getrennt wurden. Die Eskalation der Konflikte in Gaza, Beirut und der Ukraine führte zu vielen Anfragen. Besonders in Beirut mussten neue Verfahren zur Terminbuchung entwickelt werden, da die deutsche Auslandsvertretung geschlossen wurde. Nach politischen Veränderungen in Syrien stieg die Zahl der Suchanfragen nach inhaftierten Verwandten.

Seit der Bekanntgabe des Bundesaufnahmeprogramms für Afghanistan (BAP AFG) im Oktober 2022 erhielt der hessische Suchdienst viele Anfragen, besonders im Jahr 2024. Ein Problem war die Verzögerung bei der Terminvergabe für Besuchsvisa. Die Vergabekriterien für Sondertermine wurden verschärft, wobei dringende humanitäre oder medizinische Notfälle Priorität erhielten.

Darüber hinaus war der Suchdienst Hessen erneut gefragt, als zahlreiche Suchanfragen nach dem Schicksal vermisster Personen eingingen. Dies umfasste sowohl aktuelle Konflikte als auch Suchanfra-

gen nach vermissten Soldaten und Zivilisten des Zweiten Weltkriegs. Die Bearbeitung solcher Anträge ist noch bis 2030 möglich.

Im Jahr 2024 wurden außerdem die internen Arbeitsabläufe optimiert: Die Datenschutz-Hinweisblätter wurden aktualisiert, um den Schutz personenbezogener Daten gemäß DSGVO weiter zu stärken.

DRK-Suchdienst auf Filmfest in Kassel

In der Öffentlichkeitsarbeit präsentierte sich der DRK-Suchdienst Hessen erfolgreich beim Kasseler

Dokumentarfilm- und Videofest und arbeitete mit Rheinland-Pfalz und Thüringen in Frauenprojekten zusammen, um die Suchdienstarbeit mehrsprachig zugänglich zu machen.

Im September 2024 fand eine Amtliche Auskunftsbüro (AAB)-Info-Veranstaltung in Hessen mit 18 Teilnehmenden aus Rheinland-Pfalz, Saarland und Hessen statt. Ziel war die Wissensvermittlung zu AAB-Aufgaben und die Vorbereitung der Einsatzkräfte. In 2025 ist eine weitere Veranstaltung geplant.



Lama Zrieka (li.) – Leiterin des Suchdienstes im DRK-Landesverband Hessen, stellte gemeinsam mit ihrer Kollegin Tatjana Grenz vom DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz die Suchdienstarbeit im Rahmen des Dokumentarfilm- und Videofestes im November 2024 in Kassel vor.

Jahresbericht der DRK- Landesbereitschaftsleitung

IN ALLER KÜRZE Großeinsatz während Fußball-Europameisterschaft | Qualifikationen ausgebaut | Regularien geschärft

Das DRK war 2024 maßgeblich an der Betreuung des UEFA EURO 2024 Spielbetriebs beteiligt. In Hessen übernahm der Bezirksverband Frankfurt die Betreuung des Frankfurter Stadions mit rund 130 Einsatzkräften an fünf Spieltagen. Zusätzlich betreute der Kreisverband Rheingau-Taunus die ukrainische Mannschaft. Sie alle leisteten hervorragende Arbeit.

Das Innenministerium ordnete Katastrophenschutz-Bereitstellungen in sieben umliegenden Gebietskörperschaften an, bei denen das DRK ebenfalls aktiv war. Auch bei Public-Viewing-Veranstaltungen in Frankfurt und anderen Orten war das DRK im Einsatz.

Zusätzlich zu den Aktivitäten in Hessen haben wir die umliegenden Landesverbände an ihren Spieltagen unterstützt.

Zur Koordination der Einsätze haben wir im Landesverband den Einsatzstab einberufen und zusätzlich für den übergeordneten Einsatzstab des Bundesverbandes in Berlin Einsatzkräfte entsandt.

Der Einsatz war insgesamt erfolgreich und diente zugleich als Probelauf für zukünftige länderübergreifende Einsätze. Neben dem Großereignis fanden zahlreiche weitere Einsätze bei lokalen Veranstaltungen statt, bei denen das DRK ebenfalls wichtige Arbeit leistete.

Qualifikation Einsatz-, Leitungs- und Führungskräfte

Mit der Einführung der neuen **Sanitätsausbildung** und der SAN-Box wurde ein wichtiger Schritt zur Pro-



Landesverbandsführung besucht Einsatzkräfte im Frankfurter Stadion (v.li.): DRK-Landesbereitschaftsleiter Jürgen Kraft – stv. DKR-Landesbereitschaftsleiter Peter Tiefenbach, DRK-Vizepräsident Jürgen Christmann und Tekin Karahasan – stv. Kreisbereitschaftsleiter im DRK-Bezirksverband Frankfurt.

fessionalisierung unserer Ehrenamtlichen gemacht. Sie verringert die Lücke zum Rettungsdienst und stärkt den Praxisbezug durch Kompetenzorientierung.

Hessische Lehrkräfte wurden entsprechend mit der neuen Fachausbildung in der **Personenauskunft** geschult.

Kompetenzsicherung ist in allen Fachbereichen durch die Qualifikationsangebote auf sämtlichen Ebenen gewährleistet. Weitere Aktualisierungen der Ausbildungsangebote sind geplant.

Die bestehenden Programme für **Leitungskräfte** wurden fortgeführt und bereiteten die Bereitschaftsleitungen gut auf ihre Aufgaben vor.

Für **Führungskräfte** lag der Fokus auf der Entwicklung einer Fachqualifikation für Stabsfunktionen, die 2025 startet. In beiden Bereichen arbeiten wir auch auf Bundesebene

an der Evaluation und Weiterentwicklung dieser Qualifikationen mit.

Einsatzformationen

Wir haben wichtige Weichenstellungen für die nächsten Jahre in Angriff genommen: Alle Facheinheiten im Verband Landesverstärkung verfügen nun über mindestens zwei Führungskräfte.

Der seit Corona aktive LV-Einsatzstab wurde in eine dauerhaft einsatzbereite Formation überführt, die bei Bedarf erweitert werden kann.

Der Aufbau von Führungskräftepools für die Stabsarbeit wurde begonnen; die Aufgaben werden in den nächsten Jahren weiter konkretisiert.

Ausschuss Ehrenamtlicher Dienst

Gemeinsam mit den anderen Rotkreuzgemeinschaften arbeiten wir an besseren Rahmenbedingungen

für das Operative Ehrenamt. Ein zentrales Thema ist der Schutz vor sexualisierter Gewalt – wir dulden solches Verhalten nicht. Zudem setzen wir die DRK-Strategie 2030 um und führen unser Projekt „5 Gemeinschaften – ein Team“ weiter.

Fortanschreibung Regularien

Im Landesausschuss der Bereitschaften wurden folgende Grundsatzbeschlüsse gefasst:

- Alle Ämter, inklusive Stellvertretungen, stehen allen Geschlechtern offen.
- Das Jugendrotkreuz bleibt Nachwuchsorganisation des DRK und der Bereitschaften.
- Beim Gendern orientieren wir uns künftig an der hessischen DRK-Satzung, die auch im Einklang mit der Haltung der Landesregierung ist.

Jahresbericht der DRK-Landesleitung Wohlfahrts- und Sozialarbeit

IN ALLER KÜRZE Fokus auf Vernetzung und Weiterbildung | Neue Methoden zur Ehrenamtsgewinnung

Im Jahr 2024 lag der Fokus der Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit auf der Gewinnung und Qualifizierung ehrenamtlicher Leitungskräfte. Zu diesem Zweck wurde ein Klausurtag mit der Landesleitung und dem Hauptamt durchgeführt. Ergänzend fanden ein Seminar in Kooperation mit der Akademie für das Ehrenamt, die Teilnahme an der Fachkräftetagung Ehrenamtsarbeit (FTEA) in Leipzig sowie ein Informationsworkshop im Rahmen der Fachtagung des Hauptamtes in Frankfurt statt.

Ein weiterer zentraler Schwerpunkt war der Ausbau und die Rezertifizierung der Therapiebegleithunde-Teams (THT) nach den Standards der European Society for Animal Assisted Therapy (ESAAT). Die Ausbildungslehrgänge für neue Teams stießen auf große Nachfrage

und waren rasch ausgebucht. Ein besonderes Highlight des Jahres war das bundesweite Treffen der Selbsthilfegruppen des Deutschen Roten Kreuzes in Erbach im Odenwald. Auch im Bereich der Kleiderläden wurden die Austauschformate und Treffen wieder aufgenommen. Auf dem Hessentag in Fritzlar wurde das Konzept der „Zeitspende“ als modernes Ehrenamtsmodell zur Unterstützung der Blutspende vorgestellt.

Im Herbst verabschiedete die Bundesversammlung die überarbeitete Bundesordnung der Gemeinschaft. Die Anpassung der Hessischen Ordnung steht noch aus.

Digitale Angebote gewinnen zunehmend an Bedeutung für die Weiterbildung und Vernetzung von Führungskräften auf allen Ebenen.

- Wir haben die Haltung zur Nicht-Duldung von sexualisierter Gewalt in den Verhaltenskodex aufgenommen.

Im Einklang mit der DRK-Strategie ist unser neues Motto:

**Miteinander stark.
Füreinander da.
5 Gemeinschaften – ein Team!**



Neue Wege bei der Suche nach ehrenamtlicher Unterstützung: Ein ganz konkretes Angebot machte die Wohlfahrts- und Sozialarbeit an potenzielle ehrenamtliche „Blut-Zeit-Spender“.

Die Landesleitung unterstützt Kreisverbände und Ortsvereine aktiv bei der Entwicklung der Gemeinschaft. Veranstaltungen wie das Betreuungssymposium fördern den fachlichen Austausch und die Zusammenarbeit.

Zukünftig soll der DRK-Server verstärkt in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit eingesetzt werden. Ziel ist es, eine standardisierte Verwaltung der Aktiven zu ermöglichen und die digitale Zusammenarbeit sowie den Austausch von Informationen und Ressourcen innerhalb des gesamten DRK zu verbessern – im Sinne eines modernen, vernetzten Hilfeleistungssystems.

Jahresbericht der Landesärzteschaft

IN ALLER KÜRZE Unterstützung der UEFA EURO 2024 in Frankfurt | Enttäuschung über Rolle bei Reanimationsunterricht

Da die Fußball-Europameisterschaft UEFA EURO 2024 in Hessen ausschließlich die Spielstätte Frankfurt am Main hatte, konnte sich die Landesärzteschaft auf die Unterstützung der Kollegenschaft vor Ort begrenzen. Davor waren Abstimmungen mit dem Bundesarzt getroffen worden.

Die Einführung der neuen Lehr-Lern-Unterlage für den Sanitätsdienst, nun als gemeinsame notfallmedizinische Basisausbildung aller Gemeinschaften, wurde eng mit den Lehrverantwortlichen des Landesverbandes begleitet.

Neuer Partner im Reanimationsregister

Als neuen Partner des Reanimationsregisters im DRK-Ehrenamt konnte der Landesverband Hamburg gewonnen werden. Er wird ab Januar 2025 in unsere Plattform integriert werden.

Erneut unterstützte der Landesarzt im Herbst das DRK-Rettungsdienstsymposium.

In die neue Intensivierung des Themas Zivil-Militärische-Zusammen-

arbeit (ZMZ) konnte mit Hilfe der Landeskatastrophenschutz-Bauftragten Jacqueline Kempfer im Rahmen einer Tagung die Kreisverbandsärzteschaft auf den aktuellen Stand gebracht werden.

In der gleichen Tagung im November 2024 wurden Arbeitsgruppen zur Überarbeitung der Ordnung für Ärztinnen und Ärzte im DRK-Landesverband Hessen (jetzt: Ordnung für die Ärzteschaft im DRK-Landesverband Hessen) und das Impfkonzept benannt.

Ebenfalls eingebunden sind die Landesärzte in die Diskussion um die Entwicklung des Themas Reanimationsunterricht an hessischen Schulen. Grundsätzlich unterstützen auch wir die Einführung, die wir als Verband seit Jahren fordern. Über

den Umstand, dass uns hier nach unserem langen und intensiven Engagement nur eine Statistenrolle zukommt, sind wir genauso wenig glücklich wie andere Hilfsorganisationen.



DRK-Landesarzt Dr. Matthias Bollinger beim DRK-Rettungsdienstsymposium 2024 in Kassel.

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Hessen e.V., Abraham-Lincoln-Straße 7, 65189 Wiesbaden, Telefon: 0611 7909-0, Telefax: 0611 701099, www.drk-hessen.de · **Text- und Bildredaktion/Gestaltung:** Gisela Prellwitz, Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit · **Fotos:** A. Zelck / DRK-Service GmbH, Michael Handelmann / VdS, Lena Hildebrandt, Henning Schacht, Yannik Willing, Michael Bahmer, André Zelck, Christopher Krumpfen, John Butschkowski, Nils Möller, Jutta Hoffmann, Monika Entrop, Katharina Jung, Rainer Kurth, Julia Wille, Hagen Schmidt, Thomas Hanschke, Carsten Simon, Gisela Prellwitz
Layout & Produktion: Hej! Die Agentur GmbH, Wiesbaden, www.hej-agentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet!



EM-Einsatz auf dem Main:
Die DRK-Wasserwacht Hessen sicherte gemeinsam mit der DLRG das Public Viewing an der Frankfurter Fan Zone.



Jubiläum der Wasserwacht im Frankfurter Standort Schwanheim (v.li.):

Ina Jung – stv. Landesleiterin Wasserwacht, Dierk Dallwitz – Geschäftsführer des DRK Frankfurt, Dr. Klaus Heuvels – DRK-Landesjustiziar, Jens Dapper – stv. DRK-Landesgeschäftsführer, Jürgen Kraft – DRK-Landesbereitschaftsleiter, Regina Radloff – DRK-Landesbereitschaftsleiterin, Jutta Hoffmann – DRK Landesleiterin WuS, Rainer Kurth – DRK-Landesleiter Bergwacht, Steffen Lensing – DRK-Landesleiter Wasserwacht und Christof Hoffmann – Präsident DRK-KV Gelnhausen Schlüchtern.

tinnen und Patienten konnten nach der Erstversorgung an die parallel eingesetzten Fußtrupps übergeben werden. Nur in Einzelfällen war ein Transport per Boot zu einer der beiden Unfallhilfsstellen oder zu einem Übergabepunkt an den Rettungsdienst erforderlich.

Wasserwacht

IN ALLER KÜRZE 55 Jahre Wasserwacht in Hessen | Fußball-Europameisterschaft

Zwei besondere Ereignisse prägten das Jahr 2024 für die Wasserwacht – zusätzlich zum mittlerweile routinisierten Ausbildungs- und Einsatzbetrieb. Beide dürfen rückblickend als echte Highlights betrachtet werden.

Das Jubiläum der Wasserwacht Hessen wurde am ersten Samstag im September mit einem kleinen Empfang und einer Ausstellung feierlich begangen. Das Wetter spielte mit, sodass die Gäste bei strahlendem Sonnenschein nicht nur mit uns anstoßen, sondern auch selbst entdecken, anfassen und ausprobieren konnten.

Am darauffolgenden Sonntag waren die aktiven Mitglieder eingeladen, gemeinsam auf dem direkt am Main gelegenen Gelände der Wasserwacht Frankfurt zu feiern. Bei Grillgut, Bootstouren und vielen Gesprächen wurden Erinnerungen aus-

getauscht und Pläne für die nächsten 55 Jahre geschmiedet. Kurze, aber kräftige Regenschauer sorgten zwischendurch dafür, dass man im wahrsten Sinne des Wortes enger zusammerrückte.

Wassereinsatz bei UEFA EURO 2024

Zu den geteilten Geschichten zählten auch einige Berichte über die Einsätze rund um die UEFA EURO 2024. Unter der Leitung der DLRG stellte die Wasserwacht ein Motorrettungsboot zur Verfügung, um die sanitätsdienstliche Versorgung in der Fanzone zu unterstützen. Als First Responder wurden Einsatzkräfte über den Main zur Einsatzstelle gebracht – der Wasserweg ermöglichte ein besonders schnelles Eintreffen. Die meisten Patien-

Bergwacht

IN ALLER KÜRZE Mehr als ein Mal täglich im Einsatz | Klimawandel fordert Einsatzkräfte und Bergwacht

Im Jahr 2024 war die Bergwacht Hessen wieder unermüdlich im Einsatz. Insgesamt wurden über 450 Rettungseinsätze durchgeführt, bei denen zahlreiche Menschen aus gefährlichen Situationen gerettet wurden. Besonders herausfordernd waren die Wintermonate: Skifahrer und Snowboarder mussten häufig aus unwegsamem Gelände gerettet werden.

Doch auch in der warmen Jahreszeit waren die Einsatzkräfte gefragt – ob bei der Hilfe für verunglückte Wanderer, gestürzte Mountainbiker oder in Not geratene Kletterer.

Ausbildung und Training

2024 fanden zahlreiche Trainings der Bergwacht Hessen statt, darunter Sommerrettungs-Grundausbildungen und spezielle Trainings für die Rettung aus unwegsamem Gelände. Die Einsatzkräfte wurden intensiv auf verschiedene Szenarien vorbereitet.

Klimawandel als neue Herausforderung

Temperaturen und Trockenheit erhöhen das Risiko von Vegetationsbränden, die sich schnell zu großflächigen Schadenslagen entwickeln können. In solchen Fällen übernehmen Katastrophenschutzstäbe die Koordination, unterstützt von Feuerwehren, Bundeswehr, THW, Hilfsorganisationen und Forstämtern. Auch die Bergwacht wird zunehmend eingebunden, etwa zur medizinischen Versorgung und Absicherung der Einsatzkräfte im unwegsamem Gelände zu übernehmen, Einsatzkräfte gegen Absturz zu sichern oder logistische Aufgaben im Gelände zu bewältigen.

Um die bisher gewonnenen Erkenntnisse bestmöglich zu nutzen und somit für zukünftige Einsätze besser vorbereitet zu sein, wurde seitens der Bergwacht Bundesleitung und des DRK-Generalsekretariates eine Arbeitsgruppe gegründet. Diese entwickelt ein Konzept für Ausbildung, Einsatzgrenzen und Taktiken – mit dem Ziel, spezialisierte Fähigkeiten gezielt auszubauen. Dabei wurde festgestellt, dass es sich um eine Spezialisierung der Bergwacht handelt und nicht um Grundfähigkeiten aller in der Bergwacht eingesetzten Einsatzkräfte.

Naturschutz, Prävention und Zusammenhalt:

Die Bergwacht Hessen engagierte sich 2024 stark im Naturschutz, u. a. durch Projekte zum Erhalt von Lebensräumen und zum Schutz bedrohter Arten – in Kooperation mit NABU, DAV und weiteren Organisationen. Ehrenamtliche Helfer der Bergwacht stärkten durch regelmäßige Treffen und Übungen ihre Kameradschaft und Einsatzbereitschaft.

Für 2025 plant die Bergwacht neue Projekte und Ausbildungsprogramme, um ihre Rettungseinsätze weiter zu verbessern.

Übung von Bergen verunglückter Einsatzkräfte im unwegsamem Gelände:
Die Bergwacht Hessen nahm an einer Übung in Ettringen/Bayern teil.



Standorte

- Kassel (Habichtswald)
- Willingen (Upland)
- Bad Wildungen (Kellerwald)
- Neuenstein (Knüllwald)
- Wasserkuppe (Rhön)
- Birstein (Vogelsberg)
- Schotten (Hoherodskopf/Vogelsberg)
- Hanau/Erlensee (hessische Rhön)
- Gr. Feldberg (Taunus)
- Darmstadt/Dieburg (Odenwald)
- Heppenheim (Bergstraße/Odenwald)

Mitglieder

- Mitglieder: 716 (inkl. Jugend)
- Einsatzkräfte: 160
- Anwärter: 382





Für die Kinder und Jugendlichen der sechs Bergwacht-Jugendgruppen Hessens gab es ein Herbstzeltlager voller Aktivitäten wie Kanufahren, kreativen Aufgaben, Schwimmen und einem spannenden Rundlauf mit Wissensstationen zu Erste Hilfe, Orientierung, Vogelkunde und Wasser. Die Gruppe Wasserkuppe feierte bei ihrem ersten Herbstzeltlager ihre offizielle Gründung im festlichen Rahmen mit prominentem Besuch.

Bergwacht-Jugend Hessen

IN ALLER KÜRZE Steigende Mitgliederzahl | 24 Stunden Übungen für Groß und Klein in ganz Hessen



Im Jahr 2024 zählte die Bergwacht-Jugend Hessen insgesamt 232 Mitglieder – ein Zuwachs von 20 im Vergleich zum Vorjahr. Gemeinsam leisteten sie über 22.000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit. Besonders die 45 sehr motivierten Führungskräfte förderten und begleiteten die Kinder und Jugendlichen im Alter von 6 bis 17 Jahren.

Die Aktionen und regelmäßigen Gruppenstunden der sieben hessischen Jugendgruppen deckten das komplette Spektrum der Bergwacht Arbeit ab: Von Natur- und Umweltschutz, Erste Hilfe und Bergrettung über realistische Notfalldarstellung und allgemeine Bergwacht-Themen. Dafür gab es neben Müllsammelaktionen, Baumpflanzungen und dem Anlegen von Wildbienenwiesen, auch Besuche in Wildparks und Kooperationen mit lokalen Naturparks.

Mit Stolz blicken die Initiatoren auf die hessenweiten 24-Stunden-Übungen, bei denen die Kinder und

Jugendlichen realistische Bergrettungsszenarien bewältigten und ihre notfallmedizinischen sowie technischen Fähigkeiten ausbauten. Altersgerechte Reanimationskurse stärkten das Motto: „Jeder kann Leben retten!“ Der Spaß kam ebenfalls nicht zu kurz: Ob im Kletterwald, bei Tagesausflügen oder bei den beliebten Pfingst- und Herbstzeltlagern.

Die Landesjugendtagung, Führungskräftefortbildungen zum Beispiel im Bereich Kindwohlgefährdung und der Gruppenleiterlehrgang sowie gemeinsame Gruppenstunden stärkten die Kameradschaft über Regionen hinweg.

Gleich acht neue Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter übernahmen nach ihrer Ausbildung Verantwortung. Dies ist ein unverzichtbarer Schritt angesichts der wachsenden Mitgliederzahl. Mit 20 neuen Mitgliedern gibt es nun 232 Mitglieder in der Bergwacht-Jugend Hessen.

Hessische Bergwacht-Jugendgruppen gibt es in:

- Bad Wildungen
- Meißner
- Schotten
- Willingen
- Großer Feldberg
- Heppenheim
- Wasserkuppe



Jugendrotkreuz

IN ALLER KÜRZE Erstmals zweitägige Landeskonferenz mit hoher Themendichte | Mehr Lehrgänge für Notfalldarstellung

Die Jugendrotkreuz-Landeskonferenz fand 2024 in Bad Homburg (DRK-KV Hochtaunus) statt und war zum ersten Mal als zweitägige Veranstaltung ausgelegt. Neben den üblichen Berichten und Wahlen, gab es eine Neuaufstellung der Kompetenz- und Projektgruppen sowie die Vorstellung des fertigen Kinderschutzkonzeptes für das JRK in Hessen. Themen-Tische behandelten Bereiche wie Gremienarbeit, die Kampagne „Lautstark“, die Fallsammlung zu den DRK-Grundsätzen und Wohlfahrts- und Sozialarbeit. Zusätzlich gab es einen inhaltlichen Input zum Thema Social Media Auftritte für den Jugendverband und viel Raum für Austausch. Die erst im Vorjahr gewählte Landesleitung wurde 2024 kleiner, da Serafima Gerasimov und Leni Markaryk ihre Ämter aus persönlichen Gründen niederlegten.

Notfalldarstellung intensiviert

Die Notfalldarstellerinnen und Notfalldarsteller hielten ihr Jahresfortbildung gemeinsam mit der Bergwachtjugend ab. Schwerpunkt war „Retten am Berg“. Zudem wurde beschlossen aufgrund des Bedarfs

an Notfalldarstellerinnen und Notfalldarsteller drei Grundlehrgänge 2025 durch den Landesverband anzubieten. Die Kompetenzgruppe Notfalldarstellung wuchs um drei neue Mitglieder und bietet Fortbildungen und Unterstützung an. Hessen war beim Bundesaustauschtreffen in Bielefeld aktiv.

Der Landeswettbewerb der Stufe II und III fand in Hungen (DRK-KV Marburg-Gießen) mit 180 Teilnehmenden statt. Siegergruppen waren die Jugendrotkreuzgruppen des DRK-Ortsvereins Lich (Stufe II) und Mainspitze (Stufe III). Das Landeszeltlager mit 140 Teilnehmenden bot unter anderem Workshops der Wasserwacht und der Landesverstärkung zum Thema Wasseraufbereitung. Es waren interessante und spaßige vier Tage im Stadtwald Marburg.

Wiederbelebung in der Schule

Im Bereich der Schularbeit wurde die Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium HMKB zur Gestaltung der „Wiederbelebung in die Schule“ fortgesetzt. Von nun an bis Ende der Legislaturperiode wird es

in allen hessischen Schulen umgesetzt und alle Schülerinnen und Schüler lernen in der 7. Klasse Wiederbelebung. Erstmals fand das Seminar zur Heranführung an die Erste Hilfe in der Grundschule auch speziell für Ausbildungskräfte der Kreisverbände statt. Für die DRK-Kreisverbände konnten vom Innenministerium bereits über 350.000 Euro an Fördermitteln für Schulprojekte und AGs gewonnen werden. Auch weiterhin können Anträge über den Landesverband gestellt werden.

Eine Kompetenzgruppe Schule wurde gegründet, und das JRK ist Mitglied im Arbeitskreis Schulsanitätsdienst der Unfallkasse Hessen. Insgesamt wurden 200 Teilnehmende in außerschulischer Bildung, Kindeswohl, Schularbeit und Notfalldarstellung geschult.



Lena Hildebrandt – stv. Landesleiterin des Jugendrotkreuzes mit der hessischen Delegation zur JRK-Bundeskonferenz.



■ Gesundheit und Soziales

Fachtagung „Das DRK als Wohlfahrtsverband“

Im November 2024 veranstaltete der Bereich Gesundheit und Soziales seine erste Fachtagung. Unter dem Motto „Strukturen schaffen, Finanzierung sichern, Menschen gewinnen und vernetzen“ kamen rund 70 ehren- und hauptamtliche Gäste aus 21 DRK-Kreisverbänden sowie dem Landes- und Bundesverband in Frankfurt zusammen. Darunter waren Kreisgeschäftsführungen, Abteilungsleitungen, Projektverantwortliche und Mitarbeitende sowie ehrenamtliche Leitungskräfte aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern.

Ziel der zweitägigen Veranstaltung war es, die Rolle des DRK als Wohlfahrtsverband zu reflektieren und weiterzuentwickeln. In Vorträ-

gen, Workshops und Foren wurden zentrale Themen wie Finanzierung, Sichtbarkeit, Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt sowie Zukunftsfragen wie Klimakrise und Migrationsstrategie behandelt.

Viel Raum für Dialog und Vernetzung

Impulse kamen unter anderem von Dr. Joß Steinke (DRK-Generalsekretariat), Prof. Dr. Michael Schmidt (Hochschule RheinMain) und Uta Riegel (Verein für Sozialplanung e.V.). Die Tagung bot zudem viel Raum für Austausch und Vernetzung.

Eine Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern aus Verband

und Wohlfahrtspflege betonte die Notwendigkeit gemeinsamer Anstrengungen zur Bewältigung zukünftiger Herausforderungen. Die Inhalte der Tagung wurde auch im Anschluss in diversen Arbeitstreffen mit unterschiedlichen KV-Mitarbeitenden immer wieder aufgegriffen und diskutiert. Die positive Resonanz zeigte: Die Tagung war ein wichtiger Schritt zur Stärkung der Wohlfahrtsarbeit im DRK. Sie bildet eine gute Grundlage für weitere Formate, um sich mit der Zukunft des DRKs als Wohlfahrtsverband zu befassen.



Erste Tagung der Wohlfahrts- und Sozialarbeit im DRK Hessen (v.li.): Moderatorin Anne Chebu, Dr. Anja Weber-Alvarez – Abteilungsleiterin Gesundheit und Soziales im DRK-LVH, Jutta Hoffmann – DRK-Landesleiterin Wohlfahrts- und Sozialarbeit, Brigitte Wettengel – Vizepräsidentin des DRK-Landesverbandes Hessen, Dr. Joß Steinke – Abteilungsleiter für Jugend und Wohlfahrtspflege im DRK-Generalsekretariat, Berlin.



70 Gäste aus 21 hessischen DRK-Kreisverbänden besuchten die erste DRK-Fachtagung zu Themen aus der Wohlfahrts- und Sozialarbeit, organisiert vom DRK-Landesverband Hessen e.V.

Gesundheitsprogramme

IN ALLER KÜRZE Bildungsveranstaltungen live und online erfolgreich | Fachtage unterstützen Übungsleitungen

Im Bereich der DRK-Gesundheitsprogramme Gymnastik, Yoga, Tanz, Wassergymnastik sowie zusätzlich Gedächtnistraining wurden 2024 20 Aus- und Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt. Zusätzlich konnten mehrere Teilnehmende in Ausbildungsprogramme in anderen Landesverbänden entsendet werden.

Es gab Online-Veranstaltungen, wie

z.B. das Thema „Bewegte Anatomie“, die das Weiterbildungsprogramm auch im neuen Jahr ergänzen.

Bei einigen Veranstaltungen eröffneten wir den Teilnehmendenkreis für interessierte Personen aus der Offenen Altenarbeit, Seniorenreisen oder Tagespflege, z. B. bei „Tanzen im Sitzen“ oder Qi Gong.

Es gab mehrere Fachtage für

Bewegung verbindet: DRK-Gesundheitsprogramme fördern Fitness und Gemeinschaft – live und online. Fachtage stärken die Kompetenz der Übungsleitungen.

Übungsleitungen, bei denen neben fachlichen Inputs auch die Begegnung der Teilnehmenden sowie ihrer Anliegen, Herausforderungen und Möglichkeiten im Vordergrund waren.

Flucht, Migration & Integration

IN ALLER KÜRZE Migration auch in Zukunft bedeutend | Als Querschnittsthema im Fokus

Migration ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit und wird auch künftig wichtig bleiben. Aus diesem Grund wurde schon im Jahr 2023 die DRK-Migrationsstrategie nach umfassender Abstimmung mit allen Spitzengremien des Verbands finalisiert und 2024 in die ersten Schritte der Umsetzung gebracht. Um das Engagement in diesem Bereich zu bündeln, wurde im November 2024 beim Bundesverband das neue Aufgabenfeld „Flucht, Migration und Integration“ eingerichtet.

Das DRK bestätigt mit diesen Entscheidungen seinen Anspruch, noch aktiver in diesem Bereich zu handeln. Die Angebote im Arbeitsfeld Flucht, Migration und Integra-

tion unterstreichen die Bedeutung des DRK als Wohlfahrtsverband, der Menschen, die ansonsten nur wenig Beistand haben, unterstützt.

So betreut das DRK in Hessen 4352 Geflüchtete in 30 Unterkünften und berät in 25 Beratungsstellen u.a. zum Asylverfahren sowie Sozial- und Aufenthaltsrecht, zum Zugang zu Integrationskursen, Kinderbetreuung, Bildung und Arbeitsmarkt, zur Familienzusammenführung und Suche nach Vermissten, zu psychosozialen und medizinischen Bedarfen und Möglichkeiten eines ehrenamtlichen Engagements. Darüber hinaus bietet es in diversen Projekten niedrigschwellige Möglichkeiten der sozialen Teilhabe.

Die Migrationsstrategie des DRK sieht vor, Migration als Querschnittsthema zu behandeln. Das bedeutet, dass die besonderen Bedürfnisse von Geflüchteten und Migrant*innen in allen Angeboten berücksichtigt werden.

Zugleich steht das DRK vor der Aufgabe, seine Offenheit auch in der eigenen Struktur sichtbar zu machen. Wenn der Verband für alle Menschen offen sein will, sollten sich gesellschaftliche Realitäten auch intern widerspiegeln.

Dafür braucht es aktives Engagement – und genau das haben wir uns für 2025 vorgenommen!





In der DRK Kita Molzbacher Berg, Hünfeld bauen die Kinder in mehreren Hochbeeten Obst und Gemüse für ein gesundes Kita-Frühstück an.

Kita

2024 startete in vielen Kitas mit einem Endspurt zur Fertigstellung der Gewaltschutzkonzepte, die im Sommer eingereicht wurden. In enger Zusammenarbeit zwischen Leitungen, Teams, Eltern und uns als Bildungs- und Erziehungsplan (BEP)-Fachberatungen wurden die vielfältigen Inhalte gemeinsam erarbeitet. Besonders wertvoll waren dabei die offenen Gespräche unter den Fachkräften. In den digitalen Leitungsrunden wurden Erfahrungen und Ideen ausgetauscht.

Die digitale Leitungsrunde nutzen wir als Brücke zwischen politischer Gremienarbeit und der Praxis in den DRK-Kreisverbänden. Der Fachkräftemangel und der Mangel an Kitaplätzen in Hessen erhöhen den Druck, die Rahmenbedingungen in Kitas zu verbessern.

Wir setzen uns als Landesverband für Strukturen ein, die inklusives Arbeiten ermöglichen – denn jedes Kind hat ein Recht auf Teilhabe und Bildung. Die politischen Gespräche zur neuen Rahmenvereinbarung für Integrationsplätze waren dabei ein zentrales Thema.

Inklusion umfasst viele Aspekte von Vielfalt. Mit dem Liga-Fachtag „Familien unter Druck“ haben wir auf das Thema Armut aufmerksam gemacht. Ein Ansatz zur Prävention ist die Gesundheitsförderung in Kitas

Angebote der DRK Kinder-, Jugend- und Familie

IN ALLER KÜRZE Fertigstellung Gewaltschutzkonzepte | Armut und Gesundheitsförderung im Fokus | Schulbegleitung als Thema in der Jugendhilfe

– ein Bereich, in dem DRK-Kitas besonders aktiv sind. So konnten dank Spenden in 24 hessischen Kitas Projekte zum gesunden Frühstück umgesetzt werden.

Der Fachtag „Kinder brauchen entspannte Erwachsene“ bildete zwischen den zahlreichen Themen ein Pausen- und Reflexionstag für den Bereich Kita.

Jugendhilfe

Etabliert wurde im breiten Angebotsspektrum der Jugendhilfe und Jugendarbeit ein Austauschformat für die Kolleginnen und Kollegen. Neben den stationären Angeboten, der Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge sowie ambulanten und offenen Angeboten, hat sich insbesondere der Bereich der

Schulbegleitung als eigenständiges Vernetzungsformat hervor getan. Hier konnte ein Treffen innerhalb Hessens initiiert werden. Die Teilnahme an einem bundesweiten Format und ein Input zur Sichtbarkeit stützte das wichtige Arbeitsfeld.

Familienbildung

Ähnlich wie die Jugendhilfe ist auch die Familienbildung ein sehr heterogener Bereich. Neben Eltern-Kind-Kursen gibt es zahlreiche Angebote, wie familienunterstützende Dienste, Sprachbildungsangebote oder Angebote für Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung.

In einem neu gegründeten Austauschformat konnten wir im letzten Jahr von dieser Vielfalt profitieren und ähnliche Angebote miteinander vernetzen.

Drittmittel – Zuwendungen

Deutsche Behindertenhilfe – Aktion Mensch e.V.

Für unsere Kreisverbände und angeschlossenen Vereinen haben wir im Jahr 2024 Bewilligungen in Höhe von 64.245,20 Euro erhalten.

Lotterie GlücksSpirale

Für das Jahr 2024 wurden Projekte in Höhe von 204.916,24 Euro bewilligt.

Share Value Stiftung

Im Jahr 2024 haben unsere Kreisverbände Bewilligungen in Höhe von 12.000,00 Euro erhalten.

Fördermittel des DRK-Landesverbandes Hessen für...

- Förderung sozial Benachteiligter
 - Härte- und Einzelfallhilfe
 - Neugründung von Gruppen
- ... standen in Höhe von 22.000 Euro zur Verfügung.

Offene Altenarbeit

IN ALLER KÜRZE Projektstart zur Zukunftsfähigkeit | Newsletter eingerichtet

Im April begann das Projekt zur Weiterentwicklung der offenen Altenarbeit. Ab der zweiten Jahreshälfte fanden alle zwei Monate Online-Austauschtreffen zwischen den Kreisverbänden statt, um sich über bestehende Angebote zu informieren und voneinander zu lernen. Ergänzend wurde ein monatlicher Newsletter eingeführt, der über För-

dermöglichkeiten, innovative Angebote, Fortbildungen und Fachinformationen informiert.

Ein Schwerpunkt lag auf der Vernetzung, dem Wissenstransfer und der individuellen Beratung zur Entwicklung neuer Angebote.

Im Dezember wurde zudem eine gut besuchte Online-Fortbildung zum

Lachen verbindet – beim Projekt zur Zukunft der offenen Altenarbeit stehen Begegnung, Austausch und neue Ideen im Mittelpunkt.

Thema „Dementielle Erkrankungen“ durchgeführt. Die TeilnehmerInnen verfolgten mit großem Interesse den Vortrag der Referentin des Demenz-Forum Darmstadt e.V.

Stärkung Soziales Ehrenamt

IN ALLER KÜRZE Beteiligung an vielen Veranstaltungen und Foren stützen Entwicklung dieses Bereiches

Bei unserer Fachtagung im November in Frankfurt widmeten wir uns unter anderem dem Thema ‚Hauptamt stärkt Ehrenamt – Ehrenamt stärkt Hauptamt‘. Die Beteiligung von acht Kreisverbänden mit Best-practice-Beispielen war ein weiterer Baustein der Fachtagung, die eindrücklich das ehrenamtliche Engagement sowie Fragen zum Profil und der Sichtbarkeit der Wohlfahrts- und Sozialarbeit in Hessen beleuchteten.

Ein Schwerpunkt war außerdem die aktive Beteiligung an der Strategie 2030 des Bundesverbands, die derzeit vorrangig die Gewinnung von Mitgliedern, von Ehrenamtlichen und von Personal fokussiert. Neben Beiträgen zu Online-Formaten wie der sic., *Social Innovation Community*, waren wir in drei Teilnehmungsformaten partizipativ in der Entwicklung und Ausarbeitung sowie als Multiplikatorin für den Landesverband involviert:

- Ausbildung Ehrenamtskoordination
- Mitwirken als Multiplikatorin an der Konzeption. Die Ausbildung wird ab Mitte 2025 in Hessen angeboten.
- DRK-Engagementplattform EAsi
- Mitwirken an der Konzeption einer Online-Plattform zur Gewinnung von Ehrenamtlichen. Es wurde im November 2024 an den Start gebracht.
- Teilnahme an der zehnwöchigen online Fortbildungs-Reihe

„Diversität im DRK – Der Weg zu einer inkludierenden, diversen und diskriminierungskritischen Organisationsentwicklung“

In Hessen organisierten wir das Seminar „Strategien zur Gewinnung und Begleitung von ehrenamtlichen Leitungskräften in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit“, das am 28. Juni 2024 in Marburg-Gießen mit 15 Teilnehmenden aus der Orts-, Kreis- und Landesverbandsebene unter Federführung der Referentin der



Engagiert für das Ehrenamt: Hier wurde gemeinsam Zukunft gestaltet und an einer Konzeption zur Ehrenamtskoordination gearbeitet.

Akademie für Ehrenamtlichkeit und Johannes Baumann (JRK LV Baden-Württemberg) stand.

Am 26. Juni 2024 wurde ein Treffen in Präsenz der DRK-Kleiderläden-Verantwortlichen in Biedenkopf mit

Silke Zuschlag, Fachbeauftragte Kleiderläden des LV-Hessen und 16 Teilnehmenden aus ganz Hessen durchgeführt.

Bei der Fachtagung Ehrenamt im November 2024 in Leipzig waren wir

mit Workshops aktiv vertreten, wie zum Beispiel zum Thema Gewinnen und Fördern von ehrenamtlichen Leitungskräften; in weiteren Gremien konnten wir ebenfalls beteiligt und präsent sein.

Join Ehrenamt

IN ALLER KÜRZE Website in zehn Sprachen | Steigendes Interesse an Vielfalt im Ehrenamt

Seit Ende 2023 ist das Projekt Join Ehrenamt in die Regelstrukturen des DRK-Landesverbandes Hessen integriert. Die barrierefreie Website www.join-ehrenamt.de bleibt in zehn Sprachen mit Vorlesefunktion bestehen. Im Jahr 2024 gingen rund 120 Kontaktformulare ein, die an die zuständigen Kreis- und Landesverbände weitergeleitet wurden – etwa 60 % aus Hessen, 35 % aus anderen Bundesländern und 5 % aus dem Ausland.

Das Interesse innerhalb des DRK an Vielfalt im Ehrenamt wächst weiter, insbesondere im Hinblick auf Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund. Das Projekt war mit Online-Vorträgen in der Social Innovation Community sowie bei den Landesverbänden Baden und Baden-Württemberg vertreten.

Auch auf der Fachtagung Ehrenamt in Leipzig wurde ein Workshop angeboten – gemeinsam mit Bastian Schlinck vom DRK-Bundesverband



Engagement kennt keine Herkunft: Immer mehr Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte bringen ihre Stärken ins Ehrenamt des DRK ein.

unter dem Titel: „Engagement. Dialog. Teilhabe. – Integratives Ehrenamt beim DRK“.

Besuchs- und Therapiebegleithundearbeit

IN ALLER KÜRZE Zahlreiche Ausbildungen und Präsentation auf dem Hessentag

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt vier Lehrgänge zur Ausbildung durchgeführt: Drei davon mit jeweils neun Teilnehmenden in Taunusstein und Dillenburg, die gemeinsam Theorie und Prüfung absolvierten, sowie ein weiterer Lehrgang mit zehn Teilnehmenden in Schenkklengsfeld.

Ein Ausbilderlehrgang fand mit zehn Teilnehmenden aus Mecklenburg-Vorpommern, Wolfsburg, Krefeld

und Hessen in Oberaula statt.

Darüber hinaus war unser Team mit einem Stand auf dem Hessentag in Fritzlar vertreten und konnte dort zahlreiche Interessierte über unsere Arbeit informieren.

Zur Verlängerung bestehender Ausweise wurden fünf Fortbildungen in Büdingen, Haiger und Schenkklengsfeld angeboten.

Für unsere Ausbilderinnen und Ausbilder wurden zwei spezielle Fort-



Ein starkes Team auf vier Pfoten – ein Besuchshund bringt Freude und Nähe.

bildungen organisiert: eine Präsenzveranstaltung in Hessen Süd sowie eine Online-Fortbildung in Kooperation mit Animal Learn.



Pflegealltag zwischen Fachkräftemangel, Bürokratie und hohen Erwartungen – doch Menschlichkeit und starke Teams machen den Unterschied.

■ **Pflege und Behindertenhilfe**

Stationäre Pflegeeinrichtungen

IN ALLER KÜRZE Stärkung der Führungsebene im Pflegebereich | Modellprojekt zur Gewinnung vietnamesischer Pflege-Auszubildender abgeschlossen

Die Digitalisierung des deutschen Gesundheitssystems schreitet kontinuierlich voran.

Zunächst wurde mit der Telematikinfrastruktur (TI) eine digitale Basis geschaffen. Diese zentrale Plattform ermöglicht künftig die sektorenübergreifende Vernetzung im Gesundheitswesen. Die TI erlaubt einen sicheren, schnellen und papierlosen Austausch patientenbezogener Daten. Schrittweise werden alle Akteure des Gesundheitswesens an die TI angebunden – darunter Arztpraxen, Krankenhäuser, Apotheken, Pflegeeinrichtungen, Hebammen sowie therapeutische Berufe. Ambulante Pflegedienste und stationäre Pflegeeinrichtungen sind ab dem 01.07.2025 verpflichtet, sich an die TI anzuschließen. Die Vorbereitungen dafür laufen derzeit in allen Einrichtungen auf Hochtouren.

Der DRK-Landesverband Hessen betreut seit September 2024 mit der Inbetriebnahme des neuen DRK

Seniorenzentrums „Am Hainpark“ in Wiesbaden Nordenstadt eine weitere stationäre Einrichtung. Betreiber ist die DRK Soziale Dienste Rhein-Main-Taunus gGmbH. In fünf Wohngruppen finden nun 75 Bewohnerinnen und Bewohner ein neues Zuhause und gestalten dort ihren Alltag. Ergänzt wird das Angebot durch ein Betreutes Wohnen mit 33 Einheiten, das vom Landesverband eigenständig verwaltet wird. Damit umfasst das Netzwerk des DRK-Landesverbandes Hessen nun insgesamt 73 voll- und teilstationäre Pflegeeinrichtungen.

Neben dem bestehenden Fachkräftemangel gestaltet sich auch die Gewinnung und Bindung qualifizierter Führungskräfte zunehmend schwieriger. Hohe Krankenstände, häufige Personalwechsel, wachsende Erwartungen von Angehörigen sowie ein erheblicher bürokratischer Aufwand zählen zu den täglichen Herausforderungen, mit denen sich

Führungskräfte konfrontiert sehen. Entsprechend geraten auch sie immer häufiger an ihre Belastungsgrenzen.

Mit dem Fachtag „Positiv Führen in schwierigen Zeiten“ im Juli 2024 wurde gezielt die Managementebene von Einrichtungs- und Pflegedienstleitungen angesprochen. Die Veranstaltung, die auf große Resonanz stieß, wurde von einem externen Referenten geleitet. Für 2025 ist eine weitere Veranstaltung unter dem Motto „Konstruktiv statt Negativ“ geplant. Auch für angehende Führungskräfte ist ein zweitägiges Seminar in Vorbereitung.

Ergebnisse des Pilotprojekts zur Anwerbung vietnamesischer Auszubildender in der Pflege

Im Rahmen des Pilotprojekts zur Gewinnung vietnamesischer Auszubildender für die generalistische Pflegeausbildung konnten insgesamt zwei Pflegefachfrauen sowie

eine Pflegehilfskraft erfolgreich ausgebildet werden. Ein Teilnehmer hat sein Examen als Pflegehilfskraft in 2022 absolviert und befindet sich nun im zweiten Ausbildungsjahr der generalistischen Ausbildung. Von den ursprünglich sechs Teilnehmenden konnten somit vier erfolgreich bis zum Projektende begleitet werden. Die beteiligten Einrichtungen

berichten von einem spürbaren Mehrwert durch die internationalen Auszubildenden. Sowohl bei den Pflegebedürftigen als auch im Kollegium erfreuen sich die Auszubildenden großer Beliebtheit. Das im Jahr 2019 gestartete Projekt ist nun abgeschlossen. Bei entsprechendem Interesse wäre ein Folgeprojekt denkbar.

Das Angebot an Kurzzeitpflegeplätzen ist noch nicht ausreichend vorhanden. Mit Einführung des § 88a SGB XI für eine wirtschaftlich tragfähige Vergütung der Kurzzeitpflege soll dem nachgegangen und durch Fix / Flex-Kurzzeitpflegeplätze ein größeres Angebot geschaffen werden.

Ambulante Dienstleistungen

IN ALLER KÜRZE Personalmangel und steigende Kosten setzen den sozialen Diensten zunehmend zu | Werbekampagne im Hausnotruf

Zum Jahreswechsel betreut der DRK-Landesverband Hessen 43 ambulante Pflegedienste, einschließlich ihrer Dependancen. In Ober-Ramstadt, Taunusstein und Wiesbaden haben im Laufe des Jahres drei DRK-Pflegedienste ihren Betrieb eingestellt. In zwei dieser Fälle war Personalmangel die Hauptursache für die Schließung.

Eine wachsende Herausforderung für die ambulanten Pflegedienste stellte die Refinanzierung dar. Immer mehr Einrichtungen sahen sich gezwungen, individuelle Vergütungsverhandlungen mit den Pflegekassen zu führen, um wirtschaftlich tragfähig arbeiten zu können. Investitionskosten eines Pflegedienstes (z.B. Pkw-Leasinggebühren, Lizenzkosten für Software, Miete für Geschäftsräume) sind durch die Pflegekundinnen und -kunden zu refinanzieren. In den vergangenen 17 Jahren wurde diesen hierzu üblicherweise ein vierprozentiger Investitionskostenzuschlag privat in Rechnung gestellt. Durch überpro-

portional stark gestiegene Anschaffungskosten / Leasinggebühren für Pkw und seither hinzugekommene Lizenzgebühren für Pflegedienstsoftware, war und ist ein aus dem pauschalierten Berechnungsverfahren erwirtschafteter Erlös nicht mehr kostendeckend. Aufgrund dessen haben viele ambulante Pflegedienste, unterstützt durch den DRK-Landesverband, ihren individuell benötigten Investitionskostenzuschlag ermittelt und stellen diesen seither in Rechnung. Zur effektiven Schärfung der Leistungsabrechnung in den Pflegediensten fand eine Schulung zum Thema „Abrechnungspotentiale heben / bei der Abrechnung nichts unberücksichtigt lassen“ durch einen versierten Unternehmensberater – für Pflegedienstleitungen und Verwaltungskräfte – statt.

Hausnotruf startet Kampagne

Im Aufgabenfeld Hausnotruf lag der Schwerpunkt im Jahr 2024 auf Fort- und Weiterbildung sowie der Intensivierung des Austauschs



Starke Resonanz auf starke Botschaft: Die gemeinsame Kampagne zum DRK-Hausnotruf erzeugt Zuwachs in ganz Hessen.

unter den Beteiligten. Im Frühjahr fand eine Vertriebschulung statt. In zwei ganztägigen Veranstaltungen setzten sich Führungskräfte in Gruppenarbeiten mit Standards und Normen für Hausnotrufdienste auseinander. Ergänzend zu den etablierten Hausnotruf-Arbeitstreffen wurde im November ein monatlicher Jour fixe eingeführt, der vor allem dem praxisnahen Austausch für Alltagslösungen dient.

Durch eine gemeinsame Werbekampagne aller hessischen DRK-Hausnotrufdienste konnte der erwartete Zuwachs in Hessen übertroffen werden – ein Hinweis darauf, dass der Hausnotruf vielen Menschen noch nicht bekannt ist.

Behindertenhilfe

IN ALLER KÜRZE Neue Rahmenverträge zur Eingliederungshilfe sorgen für Belastungen | LWV und Verbände arbeiten an Verbesserungen

Infolge des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) wurde die Eingliederungshilfe 2020 in das SGB IX überführt. Nach langen Verhandlungen traten in Hessen zum 01.07.2023 drei neue Rahmenverträge in Kraft, die diese grundlegende Reform in verbindliche Regelungen zwischen Leistungsträgern und Leistungserbringern überführten.

Auch im Jahr 2024 stellte die Umsetzung dieser Rahmenverträge alle Beteiligten weiterhin vor erhebliche Herausforderungen. Besonders das Verfahren zur Bedarfsermittlung, die Dokumentation sowie die Abrechnung der Leistungen sind äußerst komplex. Für die Leistungserbringer bedeutet dies einen enormen bürokratischen und zeitlichen Aufwand – verbunden mit steigenden finanziellen Belastungen.

Zur Bearbeitung der dringendsten Probleme wurde von der Eingliederungshilfekommision eine eigene Arbeitsgruppe eingerichtet. In dieser entwickeln der Landeswohlfahrtsverband (LWV) als überörtlicher Träger der Eingliederungshilfe sowie Vertreter der Spitzenverbände der Leistungserbringer gemeinsam konkrete Maßnahmen zur strukturellen Verbesserung. Dieser Prozess wird auch im Jahr 2025 eine zentrale Rolle spielen.

Onlinemarketing im Kreisverband

Im Strategieförderprogramm 2024 zur Agenda 2030 hat der DRK-Landesverband Hessen e.V. vom DRK-Generalsekretariat 10.000 € für ein Referenzprojekt zur Ehrenamtsgewinnung erhalten.

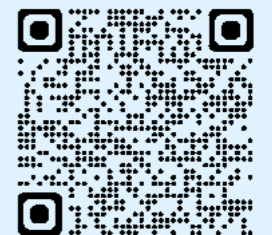
Von den Fördermitteln wurde ein Schulungsprogramm finanziert, bei dem die neun Pilot-Kreisverbände von einem Experten erfahren, wie sie sich mithilfe von „Google AdGrants“

Seit dem 1. Juli 2023 gelten verbindliche Regelungen, die aus dem Bundesteilhabegesetz hervorgegangen sind. Der DRK-Landesverband bringt sich aktiv in die Weiterentwicklung ein.

takt fanden im Herbst zwei Dialogforen in Bad Nauheim statt, an denen auch der DRK-Landesverband beteiligt war. Dabei wurden erste Ziele und Ideen formuliert. Der Prozess wird im Jahr 2025 fortgeführt.

Christian Dreiss, Geschäftsführer der Behindertenhilfe Bergstraße (Kooperationspartner des DRK Hessen), wurde Ende des Jahres zum stellvertretenden Vorsitzenden der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen (BAG WfbM) gewählt. Gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen wird er das Werkstattssystem weiterentwickeln und bleibt damit ein wichtiger Partner des DRK.

jeden Monat € 10.000 \$ Anzeigenbudget für ihr Onlinemarketing erschließen können. Noch ist das Projekt nicht abgeschlossen, der Landesverband erarbeitet jedoch bereits ein Konzept für hessenweite Kampagnen, mit dem auch weitere hessische DRK-Gliederungen sich die Vorteile des Programms erschließen können. Interessenten wenden sich gerne formlos an astrid.duda@drk-hessen.de.



Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Handy und erfahren Sie im Strategiepodcast des DRK-Generalsekretariats erste Projekterkenntnisse!

RotkreuzCampus in Kronberg

IN ALLER KÜRZE Generalistische Pflegeausbildung auf Erfolgskurs | Akademie weiter ausgebaut

Die Pflegeschule verabschiedete Ende September den zweiten Kurs der Generalistischen Pflegeausbildung nach dem Pflegeberufgesetz seit ihrem Start 2020. Alle 26 Teilnehmenden haben bestanden. Die Abschlussprüfungen umfassten eine praktische Prüfung in der Pflegeeinrichtung, drei schriftliche Aufsichtsarbeiten und eine mündliche Prüfung. Die Absolventen werden in allen Pflegebereichen und auch in allen EU-Mitgliedstaaten als Fachkräfte anerkannt. Ab 01.10.2024 startete der vierte Generalistische Pflegekurs des RotkreuzCampus mit 26 Teilnehmenden. Die Träger der praktischen Ausbildung kommen aus der stationären und ambulanten Langzeitpflege sowie aus der Akutpflege (Krankenhaus).



Bereits der vierte Generalistische Pflegekurs startete im Herbst 2024 im RotkreuzCampus in Kronberg.

Kursstarts

Die Altenpflegehilfeschule verabschiedete Ende Oktober den einjährigen Kurs zur staatlich anerkannten Altenpflegehilfe. Alle 15 Teilnehmenden haben die Abschlussprüfung bestanden. Wie in der Pflegeschule setzt sich der Abschluss aus einer praktischen, einer schriftlichen und einer mündlichen Prüfung zusammen. Vier Absolventen dieses Kurses starteten eine dreijährige Pflegeausbildung an unserer Pflegeschule mit einem Monat Verkürzung. Am 01.11.2024 startete ein neuer Altenpflegehilfekurs mit 31 Teilnehmenden. Die Kursgröße erforderte eine Sondergenehmigung der zuständigen Behörde. Angedacht war, die Altenpflegehilfeausbildung durch die geplante

1,5-jährige Pflegeassistentenausbildung zu ersetzen, aber das vorzeitige Ende der Ampelregierung hat dies verhindert.

Die Akademie trägt den Namen für den Bereich der Fort- und Weiterbildung im RotkreuzCampus, mit dem Ziel, das bisherige Angebot auszubauen. Hier entstand der neue Bereich von Kenntnisprüfungen für die Anerkennung von ausländischen Pflegefachkräften nach dem Pflegeberufgesetz. Zusätzlich ist als neues Weiterbildungsangebot der Anpassungslehrgang für ausländische Pflegefachkräfte vorbereitet. Dafür besteht eine Kooperation mit den Hochtaunuskliniken in Bad Homburg und der Asklepiosklinik in

Falkenstein. Die fachliche Leitung des Anerkennungsverfahrens und die verantwortliche Durchführung der Kenntnisprüfungen können von unserer Pflegeschule übernommen werden. Im Jahr 2024 hat der RotkreuzCampus bei 13 Personen eine erfolgreiche Kenntnisprüfung durchgeführt. Des Weiteren fanden Praxisanleiterfortbildungen sowie Fortbildungen für zusätzliche Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI statt.

Insgesamt ist der RotkreuzCampus weiterhin nach den Managementnormen DIN EN ISO 9001:2015 und AZAV zertifiziert. Dies ermöglicht Finanzierungen durch die Agentur für Arbeit.

Das DRK Hessen auf dem Weg zur Klimastrategie

IN ALLER KÜRZE Zahlreiche Ausbildungen und Präsentation auf dem Hessestag

Für das Projekt „Agenda pro Klima und Klima-Audit“ erhält der DRK-Landesverband Hessen e.V. rund 80.000 € Fördermittel vom DRK-Generalsekretariat, wovon knapp 60.000 € aus der ersten Rate im Jahr 2024 im Landesverband eingingen, während der Landesverband mit der vollumfänglichen Zahlung der restlichen Summe an den Dienstleister Nino GmbH in Vorleistung trat.

Das Projekt ist eines der größten im „DRK-Klimaprogramm“ und hat mit insgesamt 100 Einrichtungen aus 10 teilnehmenden DRK-Gliederungen* Referenzcharakter für den Gesamtverband. Der Landesverband verausgabte die Projekt-

mittel für CO₂-Bilanzierungen der Einrichtungen sowie Workshops, wobei Weiterleitungsverträge mit den teilnehmenden Gliederungen als Empfänger der Dienstleistungen geschlossen wurden. Als Teil eines „Klima-Audits“ ermitteln die Einrichtungen derzeit noch ihren CO₂-Fußabdruck. Der Bilanzierungsprozess erweist sich vielfach als aufwändig, auch in Abhängigkeit der individuellen Datenlage sowie in Anbetracht knapper Personalkapazitäten. Infolge dessen wurde die Gesamtauswertung in den Herbst 2025 verschoben.

Im Ergebnis der CO₂-Bilanzierung werden wir ein Bild der größten Handlungsfelder erhalten: Wo kön-



nen wir als DRK in unserer täglichen Arbeit ansetzen, wenn es gilt, CO₂-Emissionen zu reduzieren? Die Auswertung soll direkt zum Projektziel beitragen, eine Klimastrategie zu entwickeln: Die „Agenda pro Klima“ will im Kontext der gesetzlichen Regulierung, der gesellschaftlichen und der verbandlichen Realität realistische Klimaziele für das DRK Hessen definieren. Im Rahmen des Strategieprozesses werden die Interessen der Kreisverbände durch die im Dezember 2024 konstituierte AG Nachhaltigkeit Hessen vertreten.

Mitwirkende DRK-Einrichtungen in Hessen

	Geschäftsstellen	Kitas	Seniorenheime	Rettenwachen
DRK-Landesverband Hessen e.V.	1	0	0	0
DRK-Kreisverband Bad Wildungen e.V.	1	9	0	1
DRK-Kreisverband Fulda e.V.	1	0	7	6
DRK-Kreisverband Marburg-Gießen	2	5	0	0
DRK in Hessen Volunta gGmbH	6	0	0	0
DRK Rettungsdienst Mittelhessen gGmbH	3	0	0	20
DRK-Kreisverband Hanau e.V.	3	1	3	5
DRK-Kreisverband Hochtaunus e.V.	1	2	1	6
DRK Rettungs- und Sozialdienste Starkenburg gGmbH	0	0	0	4
(DRK-Bezirksverband Frankfurt e.V.)*	(6)	(2)	(0)	(3)
	18 (24)	17 (19)	11 (0)	42 (45)

* Der DRK-Bezirksverband Frankfurt e. V. nimmt mit Eigenmitteln aus der Kommunalrichtlinie indirekt an dem Projekt teil, indem er die mit dem gleichen Dienstleister „Nino GmbH“ erstellten CO₂-Bilanzen zu der Gesamtauswertung beiträgt. Über die in der Tabelle gelisteten Einrichtungstypen hinaus wurde dort zusätzlich eine „besondere Wohnform“ bilanziert. So ergeben sich in Summe 100 DRK-Einrichtungen in Hessen, die eine CO₂-Bilanz erstellt haben.



Für ihren lebensrettenden Einsatz geehrt: 76 hessische Blutspenderinnen und Blutspender wurden am 22. Juni 2024 im Schloss Biebrich in Wiesbaden für über 10.000 Blutspenden ausgezeichnet – ein Engagement, das rund 35.000 Menschen das Leben rettete.

Blutspendedienst

IN ALLER KÜRZE Versorgung mit Blutprodukten ununterbrochen gesichert | Bekannte Gesichter setzen sich für das lebenswichtige Ziel Blutspende ein

Auch 2024 konnte die Patientenversorgung mit Blutprodukten jederzeit sichergestellt werden. In Kooperation mit den regionalen Gliederungen des hessischen Roten Kreuzes konnten bei 2.016 mobilen Blutspendeterminen insgesamt 187.045 Blutspenden entgegengenommen werden.

Bundesweite Kampagne anlässlich des Weltblutspendetages

Zum Weltblutspendetag am 14. Juni riefen die DRK-Blutspendedienste mit der Kampagne „#missingtype“ und prominenter Unterstützung zur Blutspende auf. Dabei wurden die Buchstaben A, B und O – stellvertretend für Blutgruppen – aus Logos und Namen entfernt, um Aufmerksamkeit für das Thema zu schaffen. 2025 geht #missingtype in die nächste Runde. Alle Infos unter www.missingtype.de

Ehrungsveranstaltung Schloss Biebrich, Wiesbaden

Im Rahmen einer festlichen Ehrungsveranstaltung wurden besonders verdiente hessische Blutspenderinnen und Blutspender in Wiesbaden am 22. Juni im Schloss Biebrich für rund 35.000 gerettete Mitmenschen ausgezeichnet. Norbert Södler, Präsident des DRK-Landesverbandes Hessen e.V., machte die Bedeutung des außergewöhnlichen Engagements der Spenderinnen und Spender mit deutlich: „Heute ehren wir Blutspenderinnen und -spender aus ganz Hessen – darunter auch Frauen, die seltener spenden dürfen. Ein männlicher Spitzenreiter hat sogar mehr als 200 Spenden geleistet. Insgesamt kommen die Anwesenden auf über 10.000 Spenden – das deckt den Bedarf von mehr als 10 Tagen.“ Insgesamt 76 Blutspenderinnen und Blutspender, die min-



JETZT BLUTSPENDETERMIN BUCHEN
missingtype.de



Als Botschafterinnen und Botschafter erhielt die Kampagne der DRK-Blutspende prominente Unterstützung von Fußballnationalspieler Toni Kroos, Musikerin Shirin David sowie Fußballer und Influencer Nader Jindaoui.

destens 125 Blutspenden geleistet haben, wurden für ihr außergewöhnliches Engagement mit einer eigens für diesen Anlass entworfenen Ehrungsnadel ausgezeichnet.

Statistik

Mobile Blutspendetermine in Hessen:
2.016

Tatsächliche Blutspenden:
187.045

Erstspenden:
11.730

Terminschnitt (Spenden):
97,85

Anteil Frauen an den Blutspenden:
43,27%

Anteil Männer an den Blutspenden:
56,73%

Volunta: Freiwilligendienst im In- und Ausland

IN ALLER KÜRZE 60 Jahre Freiwilliges Soziales Jahr, neues Seminarkonzept und Abschluss des Projektes FSJ – Hessen digital

Das Jahr 2024 brachte in den Freiwilligendiensten eine stabile Entwicklung der Teilnehmendenzahlen. Auffällig war ein Rückgang der Teilnehmenden in geförderten Schulplätzen, die ab dem Bildungsjahr 2024/25 mit dem Startchancenprogramm verknüpft waren.

Besonders erfreulich war die Besetzung der Einsatzplätze im Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ). Volunta konnte die hohe Nachfrage aufgrund der Kontingentierung der Einsatzplätze nicht vollständig erfüllen. Perspektivisch wäre eine Ausweitung der Kontingente wünschenswert.

Beim Bundesfreiwilligendienst (BFD) setzte sich 2024 der leichte Rücklauf der Teilnehmendenzahlen fort, da auch für Volunta die Kontingenzplätze zurückgeführt wurden. Stabil nachgefragt waren Stellen im Rettungsdienst und in der Ersten-Hilfe-Ausbildung. FSJ-Plätze mit digitalem Schwerpunkt oder in kulturellen Einrichtungen wurden gut besetzt.

Internationale Angebote der Volunta

Ergänzend zu den bestehenden Jahresprogrammen für einen Freiwilligendienst im Ausland hat Volunta im Mai 2024 attraktive Angebote für flexible Auslandsaufenthalte (in der Regel 1 bis 6 Monate) im Rahmen des Volunteering aufgelegt. Interessierte können sich dabei in sozialen und ökologischen Projekten mit nachhaltiger Ausrichtung in Lateinamerika (Chile, Costa Rica, Ecuador) Asien (Indonesien) Afrika

(Südafrika) und Europa (Spanien, Slowenien) engagieren. Im Mittelpunkt stehen die persönliche Entwicklung und sinnstiftende Tätigkeit.

60-jähriges Jubiläum des FSJ

2024 feierte das FSJ sein 60-jähriges Jubiläum. Volunta organisierte in Zusammenarbeit mit anderen Trägern der Landesarbeitsgemeinschaft Freiwilligendienste Hessen (LAG) eine festliche Aktion auf dem Schlossplatz in Wiesbaden. Im Rahmen der Initiative „Freiwilligendienst stärken“ wurde auf die unsichere Finanzierung der Freiwilligendienste für 2025 hingewiesen. Volunta-Freiwillige überreichten Briefe an politische Entscheidungsträger und bildeten eine wichtige Grundlage für den Dialog.

Neues Seminarkonzept seit dem Bildungsjahr 2024/25

Ab dem Bildungsjahr 2024/25 liegt der Fokus der Seminararbeit auf lokalen Gruppen, während die Anzahl überregionaler Seminarwochen reduziert wird. Jede Gruppe bleibt das gesamte Bildungsjahr zusammen, was eine kontinuierliche Begleitung ermöglicht. Die Seminarinhalte basieren auf einem bewährten Curriculum, verbunden mit Praxisreflexion sowie sozialen und persönlichen Kompetenzen.

Abschluss des Projektes „FSJ – Hessen digital“

Das Projekt „FSJ – Hessen digital plus“ (DFSJ+) wurde bis August 2024 durchgeführt. Ziel war, dass

Freiwillige ältere Menschen in Einrichtungen der Altenpflege an die digitale Welt heranzuführen. Das Projekt legte den Fokus zusätzlich auf ambulante Einrichtungen in der Alten- und Behindertenhilfe.

FSJ Incoming Pflege

In Zusammenarbeit mit dem Pflegequalifizierungszentrum Hessen (PQZ) hat Volunta das Projekt „FSJ Incoming Pflege“ fortgeführt und ausgebaut. Junge Menschen aus dem Ausland sollen für einen Freiwilligendienst in der Pflege begeistert werden. Das PQZ Hessen unterstützt die Einrichtungen durch Beratung, Vermittlung und Vorbereitung der Teilnehmenden.

2024 feierte das FSJ sein 60-jähriges Jubiläum. Volunta und die LAG Freiwilligendienste Hessen organisierten eine festliche Aktion auf dem Wiesbadener Schlossplatz.



Unsere Organe

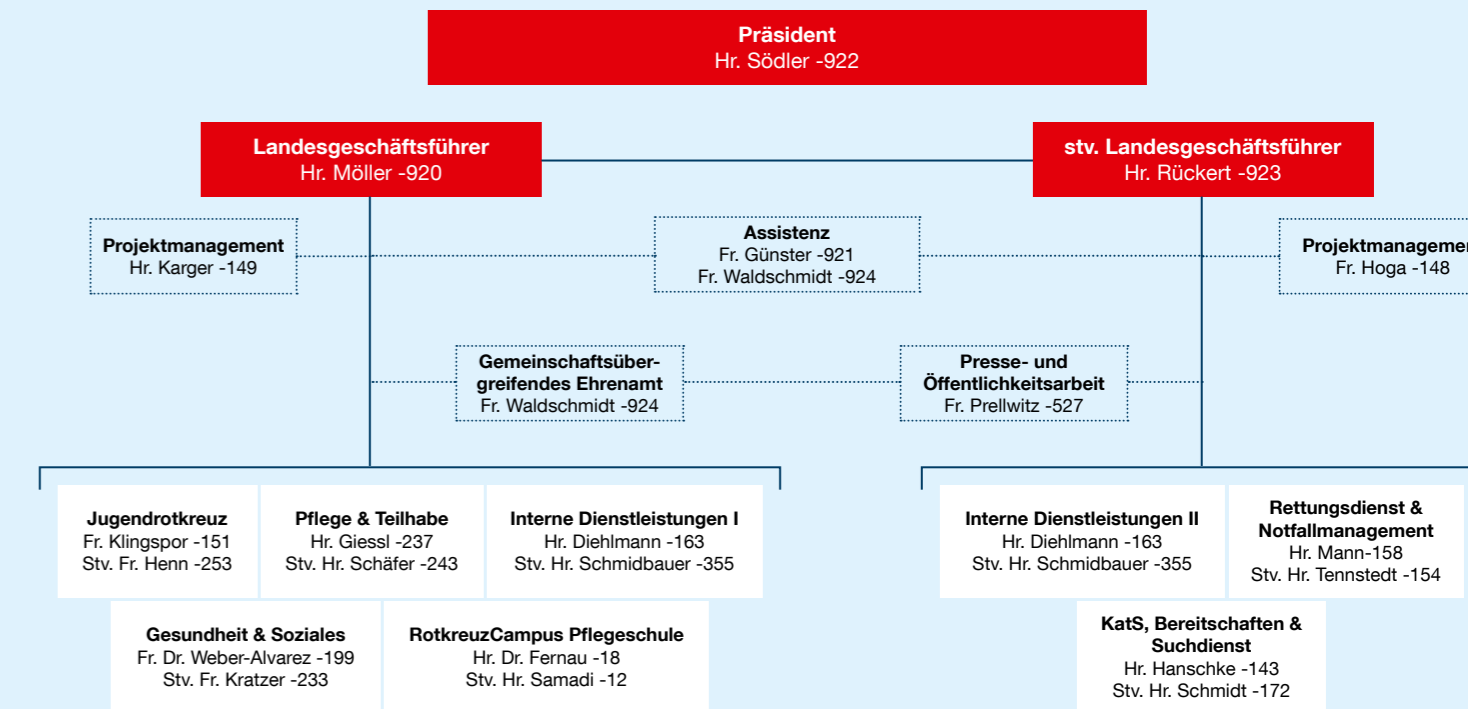
Präsidiums- und Ehrenmitglieder

Präsidium	Landeskatastrophenschutzbeauftragte Jaqueline Kempfer Stv.: Thomas Hanschke	Vertreter Wasserwacht Steffen Lensing Stv.: Katharina Jung	Vertreter Region Nordhessen (Ehrenamt) Dr. Sabine Kress Stv.: Reinhard E. Mattäi
Präsident Norbert Södler	Vertreter der Bereitschaften Jürgen Kraft 1. Stv.: Peter Tiefenbach 2. Stv.: Christian Erwin	Vertreter Ärzteschaft Dr. Matthias Bollinger Vertr.: Prof. Dr. Volker Lischke	Vertreter Region Mittelhessen (Ehrenamt) Karlheinz Weinert Stv.: n.n.
Vizepräsidentin Brigitte Wettengel	Vertreterin der Bereitschaften Regina Radloff Stv.: Petra Bock	Vertreterin der Schwwesternschaften Barbara Schmidt Stv.: Anne Lukasch-Vierl	Vertreter Region Südhessen (Ehrenamt) Hans Reinheimer Stv.: Felix Kusicka
Vizepräsident Jürgen Christmann	Vertreterin Wohlfahrts- und Sozialarbeit Jutta Hoffmann 1. Stv.: Adelheid Schultheiss 2. Stv.: Silke Zuschlag	Vertreter VG-Land Nordhessen Holger Gerhold-Toepsch	Ehrenmitglieder • Holger Adolph, Kassel • Ingrid Bernhammer, Dillenburg • Martin Debus, Dietzhölztal • Ernst Klingelhöfer, Pohlheim • Hannelore Rönsch, Wiesbaden • Rudi Schmitt, Wiesbaden • Heidrun Soukup-Strunz, Bad Schwalbach • Dr. Anna-Elisabeth Strack, Bad Vilbel
Landesschatzmeister Dr. Holger Grothe Stv.: n.n.	Vertreter JRK Fabian Stein Stv.: Lena Hildebrandt	Vertreter VG-Land Mittelhessen n.n.	
Landesjustitiar Dr. Klaus Heuvels Stv.: Paul-Franz Weil	Vertreter Bergwacht Rainer Kurth Stv.: Prof. Dr. Volker Lischke	Vertreter VG-Land Südhessen Manfred Stein	
Landesgeschäftsführer Nils Möller			
Landeskonventionsbeauftragter Marius Tollenaere Stv.: n.n.			

Stand: Mai 2025

Unser Organigramm

DRK-Landesgeschäftsstelle Hessen



Stand: Mai 2025

Beteiligungen und Tochtergesellschaften

HDH-Verwaltungs-GmbH -921	DRK-Hessen GesundPlus GmbH -148	DRK-Blutspendedienst BW-Hessen -924
DRK-Hessen-Service-GmbH Tel. 0611 7119996	DRK Volunta gGmbH Tel. 0611 95249000	DRK Soziale Dienste Waldhessen gGmbH -158

DRK-Landesverband Hessen e.V.
Abraham-Lincoln-Straße 7, 65189 Wiesbaden
info@drk-hessen.de, www.drk-hessen.de

Telefon 0611 7909-0

Mitwirkung des LVH bei Interessen-vertretungen, Gremien und Netzwerken:

Übergeordnet

- Asylkonvent
- Gesamtvorstand der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen
- Mehrere Gremien des Bundesverbandes
- Bundestarifgemeinschaft
- Konferenz der Bildungsverantwortlichen

Rettungsdienst

- Landesbeirat für den Rettungsdienst
- Arbeitsgruppen des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration (u.a. Strukturfragen, Qualitätssicherung, Ausbildung im Rettungsdienst)
- Normen-Ausschuss NA 053_01_02 AA Krankenkraftwagen und deren medizinische/technische Ausstattung

Erste Hilfe

- Landesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe
- Referentennetzwerk Erste Hilfe und Erwachsenengerechte Unterrichtsgestaltung

Katastrophenschutz

- Landesbeirat für Brandschutz, allgemeine Hilfe und Katastrophenschutz
- Ausbildungsbeirat der Hessischen Landesfeuerwehrschule
- Projektgruppe Digitalfunk, Land Hessen
- AG Katastrophenschutz mit den anderen Hilfsorganisationen Hessens
- Projektgruppe Medizinische Task Force des BBK
- Arbeitsgruppe Wirtschaftliche Angelegenheiten des BBK

Altenpflege und Behindertenarbeit

- Landespflegeausschuss
- Fachbeirat Pflege
- Lenkungsgruppe UN-Behindertenrechtskonvention
- Eingliederungshilfekommission
- Hessische Vertragskommission SGB XII
- Integrationsfachdienstkommission
- Arbeitsgruppe stationäre Pflege in Hessen
- Hessische Arbeitsgemeinschaft Investitionsaufwendungen
- Arbeitsgruppen des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration (u.a. Altenpflegeausbildung, Verbesserung der Sterbebegleitung, Hessischer Gesundheitspakt – UN – BRK Lenkungsgruppe)
- Hessische Schiedsstelle SGB IX
- Hessische Schiedsstelle SGB XI
- Hessische Schiedsstelle SGB XII
- Liga-Arbeitskreis 3 „Gesundheit, Pflege und Senioren“
- Liga-Arbeitskreis 4 „Menschen mit Behinderung“

Gesundheit und Soziales:

- Landesbeirat für Vertrieben-, Flüchtlings- und Spätaussiedlerfragen
- Integrationskonferenz
- Landesjugendhilfeausschuss
- HAGE – Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.
- Liga-Arbeitskreis 1 „Grundsatz und Sozialpolitik“
- Liga-Arbeitskreis 2 „Migration und Flucht“
- Liga-Arbeitskreis 5 „Kinder, Jugend, Frauen und Familien“
- „AG Unterbringung“ mit dem HMSI und den Kommunalen

Spitzenverbänden

- AG Implementierung DRK-Migrationsstrategie sowie UAG Unterbringung und UAG Finanzierung
- Landesfrauenrat
- Auswahlgremium Hessischer Sozialpreis

Jugendrotkreuz:

- Projektgruppe Ganzttag (Bundesverband)
- Arbeitsgemeinschaft EH in die Schule mit dem Kultusministerium
- Bundesarbeitsgemeinschaft JRK und Schule
- Hessischer Jugendring und zugehörige Arbeitsgemeinschaften (Schule und Jugendverbände, Bildungsurlaub)
- H7 – Gemeinschaft der Jugendverbände der Hilfsorganisationen DRK, Johanniter, ASB, Malteser, Feuerwehr, THW, LRGw
- Arbeitskreis Schulsanitätsdienst der Unfallkasse und des Ministeriums

Bildung und Entwicklung:

- Konferenz der Bildungsverantwortlichen
- Referentennetzwerk Erwachsenengerechte Unterrichtsgestaltung
- Netzwerk der Koordinierungsstellen DRK-Lerncampus

Prozessmanagement und Digitalisierung:

- Liga-Querschnittsarbeitsgruppe „QAG Digitalisierung“
- Netzwerk Digitale Wohlfahrt (NDW) des Bundesverbandes
- Liga-Querschnittsarbeitsgruppe „QAG Klimaschutz“

Das Deutsche Rote Kreuz in Hessen



Einrichtungen im DRK-Landesverband Hessen

DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen gGmbH
Institut für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie
Frankfurt/Main
Sandhofstraße 1
60528 Frankfurt

Institut für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie
Baden-Baden
Gunzenbachstraße 35
76530 Baden-Baden
info@blutspende.de
www.blutspende.de

RotkreuzCampus
Geschwister-Scholl-Straße 28
61476 Kronberg
Telefon: 06173 927700
Telefax: 06173 927799
info@rotkreuzcampus.de
www.rotkreuzcampus.de

DRK-Landesverstärkung Hessen
Gewerbering 4
34560 Fritzlar
Telefon: 05622 2222
Telefax: 05622 4550

DRK Hessen-Service-GmbH
Abraham-Lincoln-Straße 7
65189 Wiesbaden
Telefon: 0611 7119996
info@drk-hsg.de
www.rotkreuzversand.org

DRK-Hessen GesundPlus GmbH Gesundheitspraxis am Hainpark
Kiebitzweg 18,
65205 Wiesbaden-Nordenstadt
Tel.: 06122-7268220
info@hainpark.drk-gesundplus.de
www.drk-gesundplus.de



DRK-Landesverband Hessen e.V.
Abraham-Lincoln-Straße 7
65189 Wiesbaden

Telefon 0611 7909-0
Telefax 0611 701099
www.drk-hessen.de

